

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

39. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Er scheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Weiss-Expeditionen 1 Mt. 50 Pfg., durch die Post 1 Mt. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Postgeld.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalt für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 312.

Mittwoch, den 18. November

1891.

Specialität: Franz. Korsetts, Anfertigung nach Maas, neueste Façons in besten Artikeln und in elegantester Ausführung.

21262

Geschwister Oppenheimer,
Webergasse 18.

P. P.

Hiermit erlaube ich mir meiner werthen Kundschaft ergebenst die Mittheilung zu machen, dass ich das von meinem verstorbenen Manne betriebene Geschäft, unter der seitherigen Firma

Wilh. Braun, Moritzstr. 21,

in unveränderter Weise weiterführe. Da ich schon seit Bestehen des Geschäfts stets als Mitarbeiterin thätig war, glaube ich allen an mich herantrëtenden Anforderungen gerecht werden zu können.

Ich bitte, das meinem Manne in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, ich werde stets bemüht sein, mich desselben würdig zu zeigen.

21761

Wiesbaden, den 14. November 1891.

Hochachtend

Wilh. Braun Wwe.



Muster liegen zur gef. Ansicht bei

Frau Emilie Steinhaus, Wiesbaden, Bleichstraße 11.

Georg Weber,

Leinen- und Wäsche-Fabrik, Bielefeld.

Pfarrer Seb. Kneipp's
Leinen-Wäsche
gegen Nachahmung gesetzlich geschützt.
Keine Tricotwaare.

Diese Wäsche ist nach Kneipp'schen Grundsätzen für naturgemäße gesunde Bekleidung in einem eigenartigen Flechtgewebe aus kernhaftem Flachstreifengarn hergestellt; sie bietet nachstehende Vortheile:

Angenehmes, gesundheitsförderndes Tragen durch Reibung des Körpers, vollständige Aufnahme der Feuchtigkeit und Luftcirculation, praktischer Schnitt bei guter Ausstattung, Ersparrung der Unterzeuge, ob Tricot oder Fillet, leichte Waschbarkeit und vorzügliche Haltbarkeit.

Diese Leinen-Wäsche ist in folgenden Artikeln zu haben:

Herren-Hemden, mit u. ohne Einsätze (jede Halsweite), **Herren-Beinkleider**, **Damen-Hemden**, **Handtücher**, **Betttücher** ohne Naht.
Versandt direct an Private zu Fabrikpreisen.

Photographie!

Zur herannahenden Weihnachtszeit bringe einem hochgeehrten Publikum mein

„Photograph. Atelier Tannusstraße 47“

schon jetzt in empfehlende Erinnerung. Auch zur Herstellung von Vergrößerungen, Copien aller Art etc. möchte ich bitten, bei Zeiten besorgt zu sein. Aufnahmezeit von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr bei jeder Witterung. Höchst mäßige Preise bei bekannter sorgfältig künstlerischer Ausführung. 21401

A. Kauer,
47. Tannusstraße 47.

Einen Posten zurückgesetzter altdentscher Leinen-Stickereien,

als: Tischläufer, Theedecken, Handtücher, Servir- und Büffettecken mit kleinen Schmutzflecken, theilweise in misslungenen Farbenstellungen, um damit zu räumen, bedeutend unter Selbstkostenpreis. 21831
Eingang von Neuheiten in Parade-Artikeln.

C. Neuhaus Söhne* Hoflieferanten,
Tannusstrasse 2b.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Wegzug 35. Langgasse 35.

Unwiderruflich nur noch ganz kurze Zeit dauert der gänzliche Ausverkauf wegen Wegzug und werden sämtliche noch vorhandenen Waaren zu jedem nur annehmbaren Gebote abgegeben.

Der Laden muß geräumt werden.

Im Lager befinden sich noch: Federleinen, Bettzeug, Bett-Mattun, Hemdentücher, Plümeau-Damast, Flanelle, Schürzenzeuge, Gardinen, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Taschentücher, Läuferstoffe, Teppiche, Bettvorlagen, Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, Normalhemden, Unterhosen und Gesundheits-Jacken, Herren-, Damen- und Kinder-Strümpfe, Korsetts, Tricot-Taillen und Kleiderchen, Unterröcke in Tricot und gestricht, Oberhemden, Kragen und Manschetten, Viber-Herren-, Damen- und Kinder-Hemden, gestrichte Herren- und Damen-Westen und Hundert andere Artikel.

Die beste Gelegenheit für Weihnachts-Geschenke bietet sich Jedermann, um für wenig Geld viel Waaren einzukaufen.

Bereine, die arme Kinder zu Weihnachten beschenken wollen, erhalten Extra-Vergütung, um gleichzeitig für den guten Zweck mitgewirkt zu haben.

M. Rosenthal, 35. Langgasse 35.



Taschen-Uhren

für Damen u. Herren in Gold, Silber und Metall-gehäusen empfiehlt

E. Bücking, Uhrmacher,
Goldgasse 20.

Billigste Preise und mehrjährige Garantie. 17032

Photographie.

Tägliche Aufnahmen bei jeder Witterung von Morgens 9 bis Nachmittags 3 1/2 Uhr. 21774
Um geneigten Zuspruch bittet

H. Glaeser, Tannusstraße 19.

Kaffee-Service

empfehl als das schönste, praktischste Hochzeits-Geschenk zu den allerbilligsten Preisen 21416

W. Heymann,
3. Eckenbogensgasse 3.

Königlich Preuss. Loose

(Originale) abzugeben. Hauptziehung beginnt 17. November.

Frankfurter Kunstgew.-Ausstell.-Loose
à 1 M. (11 Loose 10 M.) Rothe Kreuz-Geld-Loose à 3 M. 21753

Antislaverei-Loose zu Original-Preisen.
F. de Fallois, 10. Langgasse 10.

Zurückgesetzt.

Geschnitzte Holzschalen mit Ausschnitten für Stickerei oder Malerei in großer Auswahl äußerst billig. 21559
Victor'sche Kunstanstalt, Webergasse 3.

Kornbrot,
vorzügl. Qualität, vom Hofgut Massenheim, per Laib lang 58 und rund 53 Pf. empfiehlt 1862
Carl Lickvers, Stiftstraße 18.

Photographie!

Aufnahmen von grösseren Porträts, Gruppen, Vergrößerungen etc. für **Weihnachten** bitte frühzeitig vornehmen zu lassen.

Atelier Hugo Schröder,

3. Webergasse 3,
neben Hotel Nassauer Hof.

21116

M. Auerbach, Herren-Schneider,

Delaspeestrasse 1,

in nächster Nähe des Rathhauses,
empfiehlt in feinsten Ausarbeitung:

Winter-Anzüge von Mk. 65 anfangend

Winter-Paletots „ „ 70 „

Grösstes Stoff-Lager,

darunter Velutines in reicher Auswahl. 20959

Photographie!

Bitte die für Weihnachten bestimmten Aufträge jetzt schon an mich gelangen zu lassen, besonders Vergrößerungen nach kleineren Bildern oder Gruppen-Aufnahmen. Gute Ausführung. Sehr billige Preise. Aufnahmen bei jeder Witterung und zu jeder Zeit.

Achtungsvollst

L. Schewes,

Taunusstrasse 3. — Taunusstrasse 3. 21821

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Da ich vom 1. Januar ab neben meinem Maas-Geschäft nur noch bessere Schuhwaaren von **A. Muhn, Frankfurt a. M.**, führe, verkaufe sämtliche sonst auf Lager befindlichen Schuhwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Mache noch darauf aufmerksam, daß sämtliche Waare gute, keine zurückgesetzte Waare ist. Gleichzeitig empfehle mich zum Anfertigen nach Maas bei gutem Eig und eleganter Ausführung.

Reparaturen schnell und billig. 21817

Wilhelm Pütz, Langgasse 48.

Flaschenbier

der Wiesbadener Kronenbrauerei (Originalfüllung), sowie der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden à $\frac{1}{2}$ Fl. 18 Pf., $\frac{1}{2}$ Fl. 10 Pf. empfiehlt in jedem Quantum frei Haus. 21351

Heinrich Jahn, Felsstraße 10.

Für Knaben!

Das Neueste fertiger

**Knaben-Anzüge,
Knaben-Paletots,
Knaben-Pelerine-Mäntel,
Knaben-Joppen**

in grösster Auswahl
und für jedes Alter
passend, zu
billigsten Preisen
vorräthig bei

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz. 229

Neueste

Winter-Mäntel

Capes — Jaquets

Regen-Mäntel

Rotonden

Kinder-Mäntel

zu billigsten Preisen.

Modell-Mäntel

in Seide, Plüsch und Wolle

weit unter Preis.

E. Weissgerber,

5. Grosse Burgstrasse 5.

21885

Bendelschuhe,

schwer gestützt, p. Paar Mk. 1.—
und 1.20, empfiehlt 21120
Rob. Fischer, Meggerg. 14.

Wichtig für Damen!

Die billigste Bezugsquelle für alle soliden Korbwaaren, Korbseffel, Blumentische und Ständer, sowie Neuheiten in garnirten u. ungarnirten Arbeitskörben, Arbeitsständern, Papierkörben etc. empfiehlt

E. Sassmann,

Saalgasse 30, nahe dem Kochbrunnen.

21171

Möbel werden heute und die folgenden Tage Frankenstraße 5, 2 L. billig abgegeben. Betten, Spiegelschrant, Kuchbaum-Kleiderschränke, ovale Tische, Herren-Schreibtische, Spiegel, sowie eine Parthie Ledbetten, Stiften, Plumeaux und noch Mehreres.

Telephon 193.

Seiden-Haus M. Marchand,**Wiesbaden, Langgasse 23.****Mainz, Ludwigstrasse 6.**Eine grössere Anzahl **Roben** in**Foulards und Sommerstoffen**

sowie

**Reste**für **Jupons** und **Blousen** geeignet**zu bedeutend ermässigten Preisen.**

21473

Blousen

Neuheiten in Flanell und Biebor
 von 2 bis 12 Mark, theils für den praktischen
 Gebrauch, theils für Gesellschafts-Toilette.

Louis Rosenthal

322

*Kirchgasse 32, im Neubau Blumenthal.***Wer Bedarf hat**

in Oberhemden, Vorhemden, Kragen,
 Manschetten, Taschentüchern, Glacé-
 Handschuhen, Tricot-Handschuhen,
 gestrickten Handschuhen, Hosen-
 trägern und Cravatten, der findet

die grösste Auswahl,
 die billigsten Preise

bei

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke Schützenhofstrasse.

20175

Aspinell's**englische Emaille-Farben**

empfehlen

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

21561

Photographie van Bosch.

Specialität: Die für Weihnachtsgeschenke so be-
 liebten künstlerisch in Farben ausgeführten Photographien bitte,
 der sorgfältigen Ausführung wegen, **rechtzeitig** zu bestellen.

O. van Bosch,

Königl. Hofphotograph. 21777

Radmäntel

in allen Façons und Stoffen
 empfehlen zu ausserordentlich billigen
 Preisen

Gebr. Reifenberg,**8. Webergasse 8,**

Laden und I. Stock.

Anfertigung nach Maass.

21602

Emserstrasse
34.**Victor'sche**Emserstrasse
34.**Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.****Kurse in allen praktischen Handarbeiten**

(auch Kleider- und Bugmachen), jeder Art **Stickerei**, **Zeichnen** und
Malen, sowie anderen **kunstgewerblichen Techniken**. Eintritt jederv-
 zeit. Näb. Auskunft durch die Vorsteherin **Frl. Julie Victor**, oder den
 Unterzeichneten. Prospekte gratis. **Moritz Victor.** 8047

Gelegenheitskauf!

1 Faß 50 Ltr. **Arrat** (Original), 1 Faß 50 Ltr. **Rum** (Original),
 4 Faß, je 100 Ltr., **Kornschnaps**, 1 Faß 40 Ltr. **Cognac**, 1 Faß
 20 Ltr. **Simbeerfaß**, 20 Flaschen **Malweinshrup**, 20 Fl. **Erdbeer-**
saff billig zu verkaufen. Näb. Schwalbacherstrasse 71.

Telephon 193.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

65 Ctm. coul. engl. Peluche in grösster Auswahl.
60 „ Stickerei-Atlas „ „ „

20787

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Mitglieder, die für die nächstjährigen Touren Vorschläge machen wollen, werden gebeten, dieselben **bis zum 19. d. Mts., bei dem Vorstande einzureichen.** Die Beratung und Feststellung der Touren erfolgt in der Wochenversammlung **am 26. November im Clublokal Walther's Hof.** 182
Der Vorstand.

Conservatorium für Musik

Rheinstrasse 54.

Zum **Besten des Stipendienfonds** finden, dem Vorgange anderer Institute folgend, im Conservatorium zu Wiesbaden ausser den regelmässigen Vortrags-Übungen in diesem Winter mindestens 6 Aufführungen statt, zu welchen Abonnements auf nummerirte Sitzplätze ausgeben werden. Die Programme werden den verehrl. Abonnenten, die ihre Adresse angegeben haben, vor den Aufführungen jeweilig kostenfrei zugestellt.

Zum Vortrag gelangen ausser der Wiederholung der besten im Laufe des Jahres gebrachten Schülerleistungen: Chor- und Orchesterwerke im gr. Casinosaale (u. A. d. Paradies u. d. Perie, Oratorium von R. Schumann, alte und neue Instrumental- und Vocalwerke etc. Ferner haben namhafte hiesige und auswärtige Künstler ihre solistische Mitwirkung gütigst zugesagt, u. A. die Herren Kammer-sänger **Hans Giessen** (Weimar), Prof. **F. Mannstädt**, Kgl. Kapellmeister, **Dr. Hugo Riemann**, Kgl. Concertmeister **H. Müller**, Kammervirtuos **O. Brückner**.

Die Herren des Curatoriums des Instituts: (Hr. Hr. Justizrath **Dr. Brück**, Amtsrichter **de Niem**, Ingen. **Menzel**, Schuldir. **Dr. Kaiser**, Stadtvorsteher **Knauer**, Kapellm. **Lüstner** u. Schuldirektor **Weldert**) haben sich bereit erklärt, über den Ertrag der Concerte Abrechnung in Empfang zu nehmen und zum Zwecke der Unterstützung bedürftiger Musikstudirender Verfügung zu treffen.

Programm der ersten Aufführung.

Samstag, den 21. November, Abends 7 Uhr, im Saale des Conservatoriums, Rheinstrasse 54.

- Zwei Menuette** für Streichorchester:
 - Menuett** aus **Berenia** . . . **Händel.**
 - Menuett** . . . **Boccherini.**
 (Die Orchesterklasse des Instituts.)
- Sonate** für Violine und Clavier, componirt v. **Hrn. Reger.**
 (Hr. Cords, Hamburg u. Hr. Reger, Weiden.)
- Serenade** für Cello-Solo und Streichorchester . . . **R. Volkmann.**
 (Solo: Hr. Brühl II., Wiesb.)
 (Dirigent: Hr. Reger.)
- Arie** der **Susanne** aus „Figaro“ . . **Mozart.**
 (Frl. Schipper, Wiesb.)

- Eine kleine Nachtmusik** für Streichorchester (Köch.-Verz. 525) . **Mozart.**

Programm der zweiten Aufführung.

Mittwoch, den 2. Dezember, Abends 7 Uhr, im gr. Saale des Casinos, Friedrichstrasse.

- „Schicksalslied“** für gem. Chor und Orchester . . . **J. Brahms.**
- Concertino** op. 3 für Violine mit begl. Orchester . . . **F. David.**
 (Hr. Brühl I., Wiesb.)
- „Vor der Klosterpforte“** für Soli, Frauen-Chor und Orchester . . **E. Grieg.**
 (Sopran-Solo: Frl. Schipper.)
 (Alt-Solo: Frl. Oberheim.)
- Concert** in A-moll für Clavier und Orchester . . . **Rob. Schumann.**
 (Hr. G. Kreling, Utrecht.)
- Miserere** für Chor a cappella (9 Stimmen) . . . **Allegri.**
- Ave verum corpus** für Chor, Streichorchester und Orgel . . . **Mozart.**

Chor: der aus ca. 140 Mitgliedern bestehende Chor des Institutes. 21912

Orchester: die verstärkte Capelle des 80. Regiments.

Abonnements-Billets für nummerirte Sitze zu sämmtl. dieser Aufführungen (mindestens 6 Concerte) sind zum Preise von 10 Mk. in den Musikalienhandlungen der Herren **Gebr. Schellenberg**, Kirchgasse, **Wagner**, Langgasse, **Wolff**, Wilhelmstrasse u. in der Buchhandlung der Herren **Jurany & Hensel Nachf.**, Langgasse, erhältlich.

Freien Eintritt zu der Aufführung im Saale des Institutes haben gegen Vorzeigung der Legitimationskarten nur Schülerinnen u. Schüler der Oberclassen des Institutes (gelbe u. blaue Karten). Zum Concerte im Casinosaale sind **alle** Legitimationskarten gültig. Weitere Freikarten werden jedoch, ausser an die Mitwirkenden, nicht ausgegeben.

Der Director: **Albert Fuchs.**

1000 Paar Filz-Pantoffel

für Kinder, Frauen und Männer zu

21127

50, 60 und 70 Pf. das Paar.
Caspar Führer's Riesenbazar, Kirchgasse 34.
 (Inh.: J. F. Führer.) am Mauritiusplatz.

Ellenbogengasse 15.



Grosses Uhren-Lager,
Reparaturen unter Garantie
 prompt und billig. 21246

H. Lieding,
 Ellenbogengasse 15.

Zurückgesetzt

eine grosse Parthie

Tricot-Tailen

ohne angesetzten Schooss,

prima Qualität,

zur Hälfte des früheren Preises.

W. Thomas,

Webergasse 6, in dem Christmann'schen Neubau.

329

Die billigste Bezugsquelle

in
Haushaltungsartikeln,
Galanterie-, Schmuck- und Spiel-Waaren
in grosser Auswahl
ist für Wiesbaden und Umgegend
einzig der

14061

Neugasse 9. Bazar Neugasse 9.

Grösstes Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

von den einfachsten bis zu den elegantesten Genres
bei billigster und reellster Bedienung
empfiehlt

S. Sulzberger,

Kirchhofsgasse 4, nahe der Langgasse.

Grosses Lager in Arbeitskleidern.

20901

Eine Erkerseibe,

1,10 breit, 3,08 hoch, sowie eine freitragende Gallerie, ca. 12 1/2 Meter lang
und 1,25 tief, billig zu verk. Launusstrasse 43. 21950

Avis für Damen!

Seltener Gelegenheitskauf:

Damenhemden v. M. 1.20 b. M. 4.40 m. breit. Handstickerei,
Damenjassen v. M. 1.80 b. M. 3. — u. höher, la Flodpique,
Damenröcke u. Sosen v. M. 1.80 b. M. 3.50 u. höher, la
Betttücher von M. 2.20 bis M. 4.50 feinstes rein Leinen,
Tischtücher, Servietten, Damast- und Satin-Bett-
Ueberzüge, Damast- und Küchenhandtücher, weiss
und farbig, la Waare, Kopfstissen etc.

Keine Fabrikwaaren, sondern Handarbeit.

Durch Erparnis der Ladenmiete und aller sonstigen
Ersparnisse, verkaufe zu obigen spottbilligen Preisen meine
reellen la la Ausstattungs-Artikel und lohnt es sich eben
schon Weihnachts-Einkäufe bei mir zu machen, denn der
Ausverkauf ist nur für kurze Zeit bestimmt.

Oranienstrasse 15. 3. St.

Oranienstrasse 15. 3. St.

Oranienstrasse 15. 3. St.

Zum Weihnachts-Geschenk

Sitz-, Lieg-, Kasten-, Korb-Kinderwagen, alle einzelne
Theile in Kinderwagen werden abgegeben,

Körbe, Dächer, Räder, Gestelle, Messing-Kapseln,
Rohrfessel, Blumenkörbe, Bürsten-Wand-
Blumentische, Arbeits-Roten-
Ständer, Puppenwagen, Kleidergestelle,
Papierkörbe, Kinderfessel, Messerkörbe,
Schlupfkörbe, Flaschenkörbe, Reisekörbe,
Marktkörbe, Damenkörbe je be-
Sorte, Waschkörbe vier-
edige, ovale, runde,



Rohr- und Weiden-Verkauf für Korb- und
Stuhlflechter.

Sehr billige Preise. — Gute Bedienung.

Achtungsvoll

21561

Johann Mahr,

Wiesbaden: Goldgasse 5. Mainz: Limbach 31

Wiesbadens beste Seife!

Doering's Seife

mit der Eule,

bekanntlich die mildeste, reinste und geeignetste Seife zur

Haut- und Schönheitspflege,

ist von jetzt an in allen besseren Parfümerien,
Droguerien u. Colonialwaarengeschäften erhältlich.

Diese Seife giebt der Haut ein jugendliches, frisches
Aussehen und erhält dieselbe bis in's hohe Alter

zart und glatt.

Doering's Seife ist nicht allein in den hiesigen

feinsten Damen-Boudoirs, sondern in fast allen

Haushaltungen Wiesbadens und Umgegend

ausschliesslich im Gebrauch,

sie wird von Jedermann benutzt, dem daran
gelegen ist,

eine schöne, gesunde u. reine Haut

zu haben.

Weil Doering's Seife mit der Eule **nur Seife** ist, d. h.
nur aus Fett und Lauge besteht, ferner weder Wasserglas,
Soda, noch andere unnütze Zusätze enthält, **wäscht sie**
sich auch nur sehr wenig ab, ist bis auf den kleinsten
Rest zu verwenden und obgleich als die beste und die der
Haut am zuträglichste anerkannt, doch

die billigste Toilette-Seife der Welt!

Jedem Stück Doering's Seife muss unsere Schutz-
marke die Eule aufgeprägt sein, daher die Bezeichnung:
„Doering's Seife mit der Eule“.

Preis 40 Pf. pro Stück.

(F. & 292/8) 31

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2 1/2 und 3 1/2 Mark. 21206

Michael Baer, Markt.

Eine kleine gebielte Violine (für Anfänger) preiswürdig zu ver-
kaufen Kirchgasse 32, 2. St. 20679

Hasenpasteten,

St. 50 Pf., mit Trüffelfarce St. 1 Mk.,

Berliner Pfannkuchen
mit hochfeiner Füllung,

Amerikanische Crollers,
feinstes Wein- u. Theegebäck, Dhd. 50 Pf.,

Dresdener Stollen,

Honigkuchen, $\frac{2}{3}$ Honig, $\frac{1}{3}$ Mehl,
alle Sorten (Wiederverkäufern Rabatt),
empfiehlt täglich frisch

Berliner Storchneister,
per Stck 15 Pf.,

W. Berger,

Bärenstraße 2, Ecke Häfnergasse.

21856

1887er Nendorfer per Fl. 70 Pf. mit Glas,

per Flasche mit Glas	per Flasche mit Glas
1887er Niersteiner . . . Mk. —.85	1886er Oestricher Doos- berg Mk. 3.—
1885er Erbacher . . . " 1.—	u. s. w.
1883er Hoehheimer . . . " 1.30	Rothweine.
1884er Oestricher . . . " 1.50	1886er Ober-Ingelheimer Mk. 1.20
1884er Geisenheimer . . . " 1.80	1884er Assmannshäuser " 2.50
1884er Eltviller Sonnenb. . . " 2.—	
1886er Winkler Hellersberg . . . 2.50	

Kiste und Packung werden mit 10 Pf. per Flasche berechnet.

Die **Weine** sind sämtlich garantiert reine Naturgewächse.

Reichhaltiges Lager feiner Original-Flaschenweine
bis zu den höchsten Preisen.

Bordeaux, mouss. Rheinweine, Cognac
in vorzüglicher Qualität in verschiedenen Preislagen.

Rudolf Herber, Weinhandlung,

Comptoir: **Oranienstrasse 11.**

Niederlagen bei: **J. Schaab, Grabenstrasse 3.**
A. Berling, Gr. Burgstrasse 12.
Carl Lickvers, Stiftstrasse 13.

Kartoffeln: Magnum bonum. Ruhm von
Saiger, gelbe engl., Mäuschen. Be-
stellungen auf Winterkartoffeln übernehme in jedem Quantum. 18857
Fr. Köhler, untere Friedrichstraße 14, Thoring.

Ueberall

zu

haben!



Anerkannt

beste

Fabrikate!

(H. 73939) 359

Großes Thee-Lager,

directer Bezug, empfehlen wir in vorzüglichen Mischungen zu den Preisen
von Mk. 2.50, 3.00, 4.00 und 5.00 per Pfd. Packung nach Wunsch

Droguerie von Otto Siebert & Co.,
gegenüber dem Rathshaus.

20891

Kaffee's,

täglich frisch gebraut, in nur guten Qualitäten zum Preise von Mk. 1.60
bis Mk. 2, alle Sorten Zucker billigt, sowie Thee, Chocolate, Cacao,
alle Suppeneinlagen, neue Süßfrüchte empfiehlt
Heinrich Jahn, Feldstraße 10.

BÉNÉDICTINE

LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS

De L'ABBAYE DE FÉCAMP (France)

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

A. Legendre aîné

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette
mit der nebenstehenden Unterschrift des General-Directors befindet.
Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamt-
eindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nach-
ahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und
gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die
Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile, deren sich der Consument ansetzen würde.

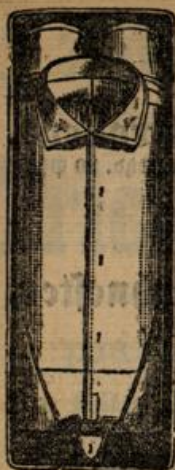
Am Schlusse jeden Monats werden wir das Verzeichniss derjenigen Firmen veröffentlichen, welche sich
schriftlich verpflichteten, keine Nachahmungen unseres Liqueurs zu verkaufen. (M.-No. 2401 a) 124

HANS HOTTENROTH, General-Agent, HAMBURG.



Arztlich empfohlen.

Arztlich empfohlen.



Hemden nach Maass oder Muster

aus sehr gutem Madapolam mit 3-fach leinener Brust

per Stück 4 Mark.

Diesem Artikel widme ich eine ganz besondere Sorgfalt, garantire für **tadellosen Sitz und beste Arbeit.**

Proben stehen zu Diensten.

Weihnachts-Bestellungen erbitte mir frühzeitig.

Julius Heymann,

Langgasse 32, **Wäsche-Fabrik.** im Hotel Adler.

21131

Coiffeur Martin Haas, Coiffeur, 30. Marktstrasse 30 (Hotel Einhorn).

Perrücken für Damen u. Herren, sowie **Toupets, Scheitel** etc. werden nach den neuesten Systemen, nach Charakter und Physiognomie elegant und preiswürdig angefertigt.

Salon für Herren zum Haarschneiden und Frisiren etc. etc. Lager deutscher, französischer und englischer Parfümerien und Toiletten-Artikel.

Grösste Auswahl in Zahnbürsten und Zahnpräparaten.
Abonnements zum Damen-Frisiren. 19435

Costüm-Stickereien vom einfachsten bis elegantesten Genre übernimmt

L. Strauss,
Langgasse No. 32,
Hotel Adler.

20534

la Astrachan- und Elb-Caviar.
Neue Kronen-Hummer, Sardines à l'huile.
Feine Gothaer Fleischwaaren im Ausschnitt.
Neue Conserven, Südfrüchte.
Teltower Rübchen, Frankfurter Würstchen.
Weine, in- und ausländische, Cognac, Rum, Arrac.
Sellner's Punsche, feine Liqueure etc.
empfiehlt

Eduard Böhm,
Adolphstrasse 7.

21563

Glacé-Damen-Handschuhe,

la Leder, 4-knöpfl, mit Raupen, Mk. 1.80.

Herren-Handschuhe,

la Leder, mit Raupen und Agr., Mk. 2.25.

Zum billigen Laden.

Webergasse 81. 20698

Unter-Kleider

in Baumwolle, Halbwolle und reiner Wolle,
auch nach Prof. Jüger's System, jedoch

bedeutend billiger.

Unterjacken	für Damen	à 0,70	1,—	1,25	1,75	2,—	etc.
	Herren	0,80	1,25	1,75	2,25	3,—	
Beinkleider	Kinder	0,50	0,75	1,—	1,25	1,70	
	Damen	0,85	1,25	1,75	2,50	3,—	
Hemden	Herren	0,85	1,25	1,70	2,50	3,25	
	Kinder	0,50	0,70	1,—	1,35	1,85	
	Damen	2,50	3,—	3,75	4,50	5,25	
	Herren	1,70	2,50	3,50	4,75	5,50	
	Kinder	2,—	2,50	3,—	3,25	4,—	

Kinder-Hosen mit Leib in sechs verschiedenen Grössen und Qualitäten. Garantirt gute Qualitäten, sowohl in extra Weiten und Grössen, als auch mit $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Aermeln vorrätig.

Leibbinden, Knie- und Fusswärmer.

Carl Claes,

Abtheilung für Strümpfe, Handschuhe u. Tricotagen,
3. Bahnhofstrasse 3.

18005

Möbel.

Reichste Auswahl in compl. **Zimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne Gegenstände in jedem Styl und Holzart. **Betten** und **Polstermöbel** in bester Ausführung unter **Garantie**. Grösste Auswahl in schönen und praktischen Gegenständen, welche sich zu **Weihnachts-Geschenken** eignen, empfiehlt zu den **billigsten Preisen** 21410

Wilh. Schwenck,
14. Wilhelmstrasse 14.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 312. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 18. November.

39. Jahrgang. 1891.

Bekanntmachung.

Montag, den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr, will Herr Georg Sahn von hier als Vormund der Kinder der verstorbenen Philipp Sahn Eheleute die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) No. 3435 des Lagerb. 21 a 82,75 qm Acker „Ochsenstall“ 3r Gew. zw. dem Staatsfiskus und Wilhelm Thon, hat 25 Bäume;
- 2) No. 3183 des Lagerb. 12 a 92,75 qm Acker „Vor dem Ochsenstall“ 1r Gew. zw. Geschwister Feig und Christian Kalkbrenner;
- 3) No. 8112 des Lagerb. 22 a 46,50 qm Acker „Kleinhainer“ 1r Gew. zw. Louis Behrens und Robert Hüg;
- 4) No. 7639 des Lagerb. 17 a 75,75 qm Acker „Tennelberg“ 3r Gew. zw. Christoph Bender Wwe., u. Aug. Schweizer, hat 14 Zwetschenbäume;
- 5) No. 6373 des Lagerb. 11 a 19 qm Acker „Wellritz“ 3r Gew. zw. Anton Westenberger und Geschwister Müller, hat 3 Bäume;
- 6) No. 2165 des Lagerb. 12 a 81,50 qm Wiese „Alterweiher“ 4r Gew. zw. Friedrich Hahn und dem Centralstudienfonds;
- 7) No. 8271 des Lagerb. 12 a 91 qm Acker „Warte“ 1r Gew. zw. Heinrich Martin Burt und Friedrich Bücher;
- 8) No. 8296 des Lagerb. 13 a 92,50 qm Acker „Warte“ 2r Gew. zw. Philipp Traut und Philipp Jacob Noll

in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber zum zweiten und letzten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 12. November 1891.

408

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag, den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben der verstorbenen Johann Wilhelm Stegmüller Eheleute von hier ihr an der Helenenstrasse 19 dahier zwischen Stefan Lieber und Heinrich Philippi belegenes zweistöckiges Wohnhaus nebst zweistöckigem Hinterbau und 3 a 42 qm Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 12. November 1891.

408

Die Bürgermeisterei.

Kartoffeln

per Stumpf 32 Pf.

C. Kirchner, 13. Schwalbacherstr. 13.

Mittelrheinischer Beamten-Verein,

Actien-Gesellschaft,
Bahnhofstraße 1.

Bestellungen auf Kohlen und Winter-Kartoffeln werden täglich entgegen genommen. 18231

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebing.

Engagiertes Personal: Gebr. Morelly, die Gigerl am 3-fachen Neck. (Sensationell.) Herr J. N. Eder, Ventrionist. (Einzig in seiner Art.) Frl. Lilly Nova, Liebesfängerin. Herr Jean Crasse, Imitator. (Ohne Concurrenz.) Herr Jos. Modl, Wiener Gefangs-Humorist. (Hochfein.) Petit Elsa Levaine, Kraftturnerin an den röm. Ringen und Productionen am Trapez.

Kassen-Eröffnung 7 Uhr; Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Sonntags zwei Vorstellungen um 4 Uhr und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu ermäßigten Preisen. Kinder zahlen die Hälfte.

Jeden Donnerstag rauchfreier Abend.

Karten im Vorverkauf bei den Herren L. A. Masche, Wilhelmstraße 30, H. Reifner, Tannusstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 50. 338

Neuheit!!!

Leder-Zücher, Ersatz für wirkliches Chamois-Leder.

Der beste Artikel, welcher je fabrizirt ist, zum Ablebern von Möbeln, zum Putzen von Metallsachen, zum Reinigen von Fenstern, Wagen, Pferdegeschirren etc. empfiehlt 21882

Droguerie A. Cratz, Langgasse 29,

Inh. Dr. C. Cratz.

Zürfischer Rosenhonig,

sicherstes Mittel bei Keuchhusten, Heiserkeit und Verschleimung, empfiehlt in Flaschen à 60 Pfennig 21886

Droguerie H. Kneipp,

Goldgasse 9.

Deutsche Antisklaverei-Lotterie.

Ziehung I. Classe bestimmt 24., 25. und 26. d. M.

Haupttreffer Mk. 600 000, 300 000, 150 000, 125 000, 100 000, 75 000, 2 x 50 000, 1 x 40 000, 2 x 30 000, 3 x 25 000 etc. etc.

Gesamt-Geldgewinne 4 Millionen Mark

stimmlich ohne Abzug zahlbar.

Original- { I. Cl. $\frac{1}{1}$ 21, $\frac{1}{2}$ 10.50, $\frac{1}{5}$ 4.20, $\frac{1}{10}$ 2.10 Mk.
Loose { für beide $\frac{1}{1}$ 42, $\frac{1}{2}$ 21, $\frac{1}{5}$ 8.40, $\frac{1}{10}$ 4.20 Mk.
Classen gültig

Porto und aml. Listen für beide Classen 50 Pf. empfiehlt und versendet

D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Reichsbank-Giro-Conto.

Bank- und Lotterie-Geschäft,

Fernsprecher Amt V, No. 3004.

(à Cto. 1015 10 B.) 33

Telegramm-Adresse: „Goldquelle“ Berlin.

Loeflund's ächtes Malzextract & Malzextr. Bonbons

sind die anerkannt besten u. verdaulichsten
Husten- und Katarrh-Mittel;

Eisen-Malzextract

für Blutarmer
und Bleichsüchtige;

Leberthran-Malzextract

für Kinder leicht
zu nehmen.

In allen Apotheken und Drogenhandlungen zu haben; man verlange aber Loeflund's.

99



In Beuteln à 85 Pf. bei **Hch. Eifert**, Neugasse 24, und
Adolf Wirth, Rheinstraße, Ecke der Kirchgasse. 19348

Frische Sendung

prima ungarischer Gänse,
sowie
junger Gähne

ist eingetroffen zum billigsten Tagespreise.

A. Oberheim,

Säuerergasse 17,
Wild- und Geflügel-Handlung.

G. Wienert's Filiale,

23. Marktstrasse 23,

empfiehlt als besonders preiswerth:

20695

Feine Tafelbutter . . . à Pfd. Mk. 1.10.

Feinste Süssrahmbutter

der Molkerei Drüber . . . a " " 1.20.

la Schweizer Käse . . . à " 80 Pf.

(vorthellhaft für Restaurateure)

Holländer Käse . . . à " 60—80 Pf.

la Limburger Käse . . . à " 40 "

Ferner neu eingetroffen:

Sächsische Rothwurst . . . à Pfd. Mk. 1.—.

Sächsische Zungenwurst . . . à " " 1.10.

Braunsch. Leberwurst . . . à " " 1.10.

Sardellenleberwurst . . . à " " 1.30.

Trüffelleberwurst . . . à " " 1.40.

Thüringer Mettwurst . . . à " " 1.30.

Goth. Cervelatwurst, weich . . . à " " 1.50.

Braunsch. do., hart . . . à " " 1.40.

Coblenz, Duisburg, Düren, Mülheim a. R.

~~~~~

## Frisch eingetroffen:

Große ital. Maronen per Pfd. 15 Pf.

Zeltower Rübchen per Pfd. 20 Pf.

Tafelseigen per Pfd. 30 Pf.

Haselnüsse, große ital., per Pfd. 30 Pf.

Feinster Astrachan. u. Ural-Caviar.

**C. W. Leber,**

Bahnhofstraße 8.

Telephon No. 187.

21846

## Kartoffeln,

per Kumpf 32, 34, 36 und 40 Pf., Sauertraut 9 Pf., Gurken 3 und 4 Pf.,  
Heringe 8 Pf., Zwiebeln 8 Pf., frische Eier 7 Pf., alle Hülsenfrüchte und  
Marmeladen billigt Neugasse 37. 21648

## Alle Sorten Kartoffeln

werden in jedem Quantum geliefert für den Winterbedarf 20756  
Neugasse 37.

## Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes  
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 17049

**Löwen-Apotheke.**

Für 15 Pf.

## Kohlen-Anzünder

20 Mal Feuer anzumachen.

Taunus-Drogerie W. Brettle,  
89. Taunusstraße 89. 21463

## Muhrfohlen,

stückreiche Waare, per Fuhre, 20 Ctr., über die Stadt-  
waage gegen Baarzahlung 21 Mk., empfiehlt

**A. Eschbacher.**

Biebrich, den 12. November 1891.

21707

## Verschiedenes

Ich habe mich hier als pract. Arzt niedergelassen.

Wohnung: Ecke der Kirchgasse und Hochstraße.

Eingang Hochstraße 1, erste Etage.

Sprechstunden: Täglich von 8—9½ und von 2—3½ Uhr.

Sonn- und Feiertags von 8—9½ Uhr.

**Dr. med. Max Gerheim.**

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,  
schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen. 16282

**W. Hunger-Kimbel,**

Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Atelier für künstliche Zähne etc.

von  
**Jean Berthold**, Kirchgasse 35, 1,  
neben dem Nonnenhof.

Anfertigung aller technischen Arbeiten. Schmerzlose Zahnoperationen  
mittels Bromäther. 17554

Gesucht ein Viertel-Abonnement 1. Ranggalerie, zwei Plätze. Näb.  
im Tagbl.-Verlag. 21794

Ein gut bürgerlicher Mittagstisch zu 50 Pf. in und außer dem  
Haufe. Grabenstraße 30.

## Lithographische Arbeiten

liefert schnellstens und billigt 20737

**J. Edel junior**, Friedrichstraße 10.

Christophe-Befehle zu verleißen Göthestraße 34, Bari. 5348

**Buchbinder- und Cartonage-Arbeiten**

werden prompt und billigt ausgeführt. 20585

**Karl Emmel**, Neugasse 12.

## Stühle Alle

jeder Art werden billigt geflochten, reparirt u. polirt bei **Ph. Karb.** Stuhlmacher, Saalgasse 32. 20045  
Schuhmacher-Arbeiten werden schnell und solid bei civilen Preisen angefertigt bei 20719  
**Aug. Stark,** Schuhmacher, Hermannstraße 7. 21585

## Für Schuhmacher!

Selbst. Schuhmacher wünscht allwöchentlich einige Stück (auch Sohlen) mit anzufertigen. Ellenbogengasse 7, S. 3. 21585

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knabenkleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 17248  
**L. Wessel,** Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.

## Zeichnungen

z. für Stickereien werden ausgeführt im Atelier für Buntstickerei, Neugasse 9, 2 rechts. 18978

## Special-Wäscherei für Spitzen,

Gardinen, Guipuren, Charpes, Fichus, Cravatten, Hauben, Federn, Handschuhe zc. 20689  
**Anna Katerbau,** Louisenstr. 36, Ecke Kirchgasse.

## Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini.** Michelsb. 2. 13889

## Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen Mauergerasse 10, 3.

## Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 14627

Herrn **P. Hahn,** Kirchgasse 51.

## Dame,

40er Jahr., Wittve, mit etwas Vermögen (Geschäft Mitte der Stadt), von angen. Neugern, wünscht sich mit einem älteren gut situierten Herrn, auch vermögens, zu verheirathen. Gest. Offerten nebst Photographie unter **S. 15** an den Tagbl.-Verlag erbeten. Anonym wird nicht berücksichtigt. Photographie wird wieder zurückgegeben.

## Kaufgesuche

Alterthümer, als: Delgemälde, Kupferstiche, Porzellan, Münzen, Waffen, Gold- u. Silberfachen bezahlt gut **Fr. Gerhardt,** Kirchhofsg. 7. 18973

Zu den allerhöchsten Preisen laufe gute getragene **Herren- und Damenkleider**, sowie **Möbel** und **städtische Pfandscheine.** 21557  
**Jos. Birnzwieg,** Metzgergasse 2.

## Getragene Kleider u. Schuhwerk

läuft zu höchsten Preisen **P. Schneider,** Hochstraße 31.  
Bei Bestellung komme pünktlich in's Haus.

## Möbel,

u. getragene Kleider, hädt. Pfandscheine werden mit guten Preisen bezahlt bei 8983  
**J. Birnzwieg,** Webergasse 46.

Ein gebrauchter **Kassenschrank** zu kaufen gesucht. Näheres bei **L. Heerlein,** Röderstraße 20. 21803

Ein **Bücherschrank**, nicht zu theuer, event. auch elegant, wird zu kaufen gesucht. Anerbieten unter **W. Z. 21** an den Tagbl.-Verlag.

## Verkäufe

## Ein lucratives Geschäft,

welches schon über 70 Jahre besteht und **Branchekenntniß** nicht erfordert, ist Sterbefalls wegen sofort oder später mit **Haus** bei einer Anzahlung von **15-20.000 Mk.** zu verk. 20160  
**J. Meier,** Agentur, Taunusstrasse 18.

Wegen Todesfall ein ich. **Peigrod** zu verk. Hermannstraße 15, 2 r. 2243  
Lehrstraße 2 **Bettfedern.** Damen u. Betten. Bill. Preis.

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen **pünktliche Ratenzahlung** abzugeben **Adelheidstr. 42, A. Leicher.** 11647

## Zweithür. Kleiderschrank

zu verkaufen **Sedanstraße 5, Vorderh. 3 St.** 21951

**Sammetstücken-Divan** 120 Mk.  
**Polstermöbel-Fabrik Lendle,** Friedrichstraße 23, 1. St.

Eine noch gute **Einger-Rähmaschine** für 25 Mk. zu verkaufen **Wolframstraße 32, Stb. 1, zwischen 12 und 1 Uhr.**

Schönes **Canape** (neu) billig abzug. **Michelsberg 9, 2 St. l.** 19514

Billig zu verkaufen: 1 **Rußbaum-Damenschreibtisch**, **Rechtisch** mit **Marmorplatte**, 1 schöner **Rußbaum-Kleiderschrank**, 1 **Tisch** mit **Wachstuchüberzug** und **Schublade.** Näh. im Tagbl.-Verl. 21868

Ein **Ausziehtisch** in **Eichen** (4 Eul.) zu verk. **Röderstr. 20, Part.** 21861

**Tausend Bordaupfahnen** zu verkaufen **Adlerstraße 13.**

## Deckreiser

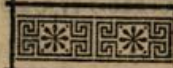
sind fortwährend billigt zu haben **Thüringer Hof**, Ecke **Schwalbacherstraße.** **Kürner.**

Ein regelmäßiger **Abnehmer** für **Backstroh** wird gesucht von **L. Holfeld,** Kirchgasse 48. 21905



## Zuchtbulle,

„Prachtexemplar“, **Simmenthaler Rasse**, 20 Mon. alt, preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Hofgut Geisberg.**



## Immobilien



### Immobilien zu verkaufen.

## Drei Minuten vom Kochbrunnen

ist Familienverhältnisse halber eine geräumige **Villa** mit größerem **Garten**, **Flächengehalt 30 Ruthen**, für **52.000 Mk.** zu verkaufen. **J. Meier,** Immobilien-Agentur, **Taunusstraße 18.** 17472

**Krothal 47** zu verkaufen oder zu vermieten. Einzubeziehen täglich nach 4 Uhr. Näh. **Adelheidstraße 62, 2.** 10715

**Herrschastliches Besitztum** **Bierbacherstraße 12**, hochfein gelegen zc., zu verkaufen. Näh. durch **E. Weitz,** **Michelsberg 28.** 14600

## In der Nähe des Rathhauses

ist ein **4-stück. Wohnhaus** mit **Hinterh. u. Werkstätte** für **50.000 Mk.** zu verkaufen. **Ertragniss 5 %** und ca. **400 Mk. Ueberschuss.** 21151

**J. Meier,** Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 18.**

Eine vom **Theaterplatz** in circa **8 Minuten** erreichbare **Villa** mit **12 Zimmern** etc. und **80 Ruthen Garten**, welcher zum **Theil als Bauplatz** zur Verwerthung kommen wird, ist vorgerückten Alters wegen für **65.000 Mk.** zu verkaufen. 21117

**J. Meier,** Immobilien-Agentur, **Taunusstrasse 18.**

Schönes **Herrschastshaus**, feinste Lage, mit großen **Balkons**, **Vor- und Hintergarten**, welches ein schönes **Hochparterre** mit **7 großen Zimmern** frei rentirt, zu verkaufen. Näh. Auskunft bei **Otto Engel,** **Friedrichstraße 26.** 13874

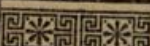
## Für Metzger.

In **Limburg** ein **3-stöckiges Haus** mit langjähriger **Metzgerei** und **Wirthschaft** in Folge **Sterbefall** u. **Abtheilung** halber für **16.000 Mk.** mit **4000 Mark Anzahlung** zu verkaufen. Näh. **J. Imand,** **Taunusstraße 10.**

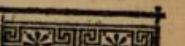
**Baufellen** an der **Biebricherstraße** und der **Möhringstraße** zu verkaufen. Näh. **Möhringstraße 10.**

### Immobilien zu kaufen gesucht.

**Geschäftshaus**, **Mitte der Stadt**, zu kaufen gesucht. Näh. d. **Fritz Feidels.** **Sprech. 3-10 u. 2-4 Uhr,** **Schlischerstraße 15, 1.**



## Geldverkehr



### Capitalien zu verleihen.

**Hypothekengelder** von **Privaten** wie **Instituten** zu jedem Betrage stets zur **Hand.** Näh. **Carl Wolf,** **Weißstraße 5, 2.** 15907

**40.000 Mk.** zur ersten Stelle zu **4 1/4 %** auf ein **prima Object** auszuliehen. **P. G. Rück,** **Dohheimerstraße 30a.**

## Ca. 15-16,000 Mk.

**Vormundschafsgelder** sofort oder später erste Stelle auszuliehen. Offerten unter **M. 70** an den Tagbl.-Verlag gefl. abzugeben. 21844

### Capitalien zu leihen gesucht.

Suche auf mein neugebautes bewohntes Haus in guter Lage eine **Nachhypothek** von **12-15.000 Mark** (**1/4 der Tare**) pr. **1. Januar 1892**, bei **viertelj. pünktl. Binszahlung.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 21640

Zur Hälfte der Tare suche ich sofort ca. **55.000 Mk.** zu **4 %** als erste **Hypothek** auf mein Wohnhaus in besserer Lage. Gest. Offerten unter **M. D. 26** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 19956

**75.000 Mk.** **prima Hypothek**, auf ein Haus besserer Lage **Wiesbadens**, selbgerichtet, **Tare 185.000 Mk.**, ist zu cediren.

Verzinslose Offerten bezw. Anfragen unter **A. Wilh. Str.** an den Tagbl.-Verlag. 21755

# Central-Bodega

der

Imperial-Wine Company, London E. C.

Nur 40 Langgasse

Wiesbaden

Nur Langgasse 40.



Glasweiser Ausschank vom Fass

und Flaschenverkauf zu

Originalpreisen von

Portwein, Sherry, Madeira, Malaga,  
Tarragona, Vino Vermouth etc.

Jede Flasche trägt obige Trademarke und Firma. (K. a 85/11. 91) 34

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinische  
**Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,**  
chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissen-  
schaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen,**  
**Reconvalescenten, alte Leute** etc. anerkannt; auch  
köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Original-Flasche Mk. 2.20,  
per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in  
**Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapothek.** 227

1734.

**Sehr alter Kornbranntwein,**reell gebrannt aus Gerstendarmatz und Roggenkorn, dem französischen  
Cognac an Güte gleichstehend, von**E. H. Magerfleisch, Bismar, Office,**

eingeführt seit über 150 Jahren, zu haben bei:

**C. Acker, Hoflieferant.****F. Blank.****C. Brodt.****Georg Blücher Nachf.****Bürgener & Mosbach.****J. C. Bürgener.****J. M. Roth's Nachf.****A. Schirg, Hoflieferant.****F. Strasburger.****F. Thormann.****Adolf Wirth.**

Vertretung für Wiesbaden:

**Carl Schultz, Frankfurt a. M.,****Hermesweg 4.**Dies Fabrikat ist besonders zu empfehlen an Stelle des theureren  
franz. Cognac als besonders bekömmliches feines Frühstücksgetränk. 446

## Russischen Thee!

Empfehle meine persönl. eingelaufen, direct importirten  
russischen Thee's aus Asachta und Schanghai in plombirter russ.  
Originalpackung. (St. Ag. 148) 23

Mk. 3, 4.25, 6.50, 9, schwarze Thee pro Pfd.

Mk. 13 und 16.25 grüne " " "

Mk. 26 gelbe Karawanenthe " " "

Gundelsheim (Württemberg) — Odessa.

**F. Württemberg, Theeimport.**

Milch, voll u. frisch, b. Wilhelm Beck, Landwirth, Feldstr. 21. 21767

Fortwährend **geschlachtete Gänse**, sowie einzelne  
Theile und **Gänsefett** zu haben bei 21836**Isack Landau, 25. Mehrgasse 25.**

## Zur Beachtung!

Jeden Tag frisch die berühmten **Lauge-Fassbretzeln** aus der  
Bäckerei von **Joh. Schwarz, Römerberg 27**; auch zu beziehen durch  
den Rathsteller-Bretzelträger. 19768

## Nochmaliger Kaffee-Abschlag.

### Zuntz-Kaffee

sämmtliche Sorten 10 Pf. billiger.

### Roh-Kaffee,

fein blauer Java, so lange Vorrath,  
Mk. 1.20 per Pfund.

### Gebraunter Kaffee,

feinste Qualitäten, p. Pfd. Mk. 1.60  
bis Mk. 2.—,

billigere Sorten von Mk. 1.20 an.

Brodzucker per Pfund 30 Pf.

Würfelzucker, uneg., per Pfd. 30 Pf.

Gries-Raffinade, beste Sorte, bei  
5 Pfund 32 Pf.Sämmtliche Colonialwaaren zum  
billigsten Preise.

## J. Schaab,

Grabenstraße 3.

21827

Sandlartoffeln 34 Pf., Sauertraut 9 Pf., Heringe 7 Pf.,  
Zwiebeln 8 Pf., Eier 6 Pf., Äpfel 10 Pf., Lampen-Cylinder 6 Pf.,  
Zündhölzer (schwed.) Pfd. 12 Pf., Schwefelhölzer 10 Pf. Schwalbacherstr. 71.

**Bis 7 Uhr Abends**bei mir bestellte Anzeigen für die „Kölnische Zeitung“  
erscheinen Tags darauf. **Ernst Vietor**, Webergasse 3. 21974

# Ausverkauf

## mit 15 % Rabatt gegen Baarzahlung.

Wir geben hiermit bekannt, dass wir in 3 Monaten unser bisheriges Lokal verlassen und unsere neu erbauten Lokalitäten

**Langgasse, Ecke der Bärenstrasse,**

beziehen.

Um in dem neuen Hause nur mit neuen Waaren zu beginnen, soll das jetzige Lager in dieser kurzen Zeit geräumt werden und beginnen daher mit heutigem Tage

**einen grossen Ausverkauf.**

Bekanntlich ist seit Bestehen unseres Geschäfts jedes Stück fest gezeichnet und können von heute an auf **alle Waaren**, selbst das **Neueste**, trotz unserer bisherigen billigen Preise,

**15 % Sconto gegen Baarzahlung an der Kasse abgezogen**  
werden.

Aeltere Sachen, sowie Rester werden bis zu 33 1/3 % abgegeben.

Unser Lager enthält eine grosse Auswahl in: **Seidenstoffe** zu Roben, **Sammete**, **Plüsch**, **Spitzen**, **Boas**, **Passementrie**, **Spitzenfichus** und **Umhänge**, **Ballstoffe**, **Tülle** zu Kleidern und Schleiern, **Damenhüte**, **Federn** und **Blumen**, **Schürzen**, **Sorties**, **Plaids**, **Seidenbänder**, **Rüschen** etc. etc. 21674

**Webergasse 3. J. Hirsch Söhne, Webergasse 3.**

Empfohlen vom „Zette-Verein“.

The patent „Darning Weaver“.  
D. R.-P. 48599.

Mit Probearbeit und Anleitung 329

**Mk. 2.50**

**Stopf-Apparat.**

Zu haben bei **W. Thomas**, Webergasse 6, im **Christmann'schen** Neubau.

Aus Anlaß meines bevorstehenden Umzugs in mein im Bau begriffenes Haus, **Kirchgasse 47**, verkaufe ich eine Partie zurückgegebener, fehlerfreier, nur bezüglich der Farben künftig aus dem Sortiment wegfallender, meist

**grau emailirte Kochgeschirre,**

vorzugsweise Kochtöpfe, Casserolen, Bratpfannen, Wasserkessel, Buntformen und dgl. zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. 20699

**L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung,**  
Langgasse 9.

**Franz Kuhn's Groß-Seife**, 50 und 80 Pf., bei der gegenwärtigen rauhen Jahreszeit das Aufspringen der Haut zu verhindern und aufgesprungene Haut sofort zu heilen. **Franz Kuhn, Nürnberg**. Hier bei **Walter Brettle**, Taunus-Drogerie, Taunusstraße 39. 20716

**Ferd. Hanson,**

**Herdfabrik,**

**Kunst- und Bauschlosserei,**  
**39. Moritzstraße 39.**

Empfehle mein Lager in

**eisernen Ofen,**

als: Amerikaner, Regulir-Füll- und Kochöfen von der **Michelbacher Hütte** und **Glanzblech-Füllöfen**, ferner meine selbstverfertigten

**Kochherde**

in allen Größen und bester Construction. 21744  
Stärkige, stark blühbare

**Maiblumenkeime**

empfehle billigt die Samenhandlung von 21438

**Julius Praetorius,**  
26. Kirchgasse 26.

Schöne hochst. Apfel-, Birn- und Steinobst-Bäume  
billig bei dem Gärtner auf

**Dojgut Geisberg.**

Feinste Lachsfilets per Pfd. Mk. 1.80, feinstes Ragelholz (Rauschfleisch) zum Rohessen per Pfd. Mk. 1.30, feinste ganze geräucherte Schinken per Pfd. Mk. 1.—; feinste Cervelatwurst per Pfd. Mk. 1.30, feinste Mettwurst Mk. 1.—, 3 schwere mildgesalzene oder geräucherte, Schenkungen Mk. 10.— franco Nachnahme. (E. B. No. 1125) 392

W. Foelders, Emden, Ostfriesland.

Zahlreiche Empfehlungen.

## Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

### Restaurant Central-Hotel

in bester Lage Wiesbadens mit sämmtlichem Inventar an cautionsfähigen Wirth sofort zu vermieten. Franco-Offerten unter B. B. 24 besorgt der Tagbl.-Verlag. 21864

### Neubau Bärenstraße 2 Entresol und 1. Stock mit Zubehör

per 1. October oder später zu vermieten. 18558

### Gr. Burgstraße 16

zu vermieten. Näh. bei

Arnold Berger. ist ein geräumiger Laden per 1. April f. J. oder früher 21572

C. Acker.

Ein großer u. ein kl. Laden mit Wohnung, in Mitte d. Stadt, sind sehr preiswürdig sofort zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 47, Vorderh. 1 St. h. 21766

Joh. Eckl.

Ein Meßgerladen mit sämmtlichem Inventar zu vermieten Taunusstraße 55. 20201

### Wohnungen.

Albrechtstraße 35, 2. Etage, ist eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus Salon mit Balkon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort oder später für 1000 Mk. zu vermieten. Näheres Doyheimstraße 36, 1. 21111

Feldstr. 1, Bel-Et., 2 Zim. mit Zubeh. Abreise halber zu verm. 17005

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und fl. Garten sofort oder später zu vermieten. 21326

Kirchgasse 36 eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. 20272

Moritzstraße 41, Mittelbau, sind Wohnungen von 3 resp. 2 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Ferd. Hanson, Moritzstraße 39. 21510

Walfmühlstraße 4 kleine Wohnung an kinderl. Leute zu verm. 20731

Eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36. 21327

4 Parterrezimmer mit Zubehör, Nähe der Bahnhöfen, um halben Miethbetrag bis April 1892 sofort abzugeben. Bierstädterstraße 3.

Wegen Wegzug ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zum 1. Januar billig z. vermieten

Große Burgstraße 13, 3.

### Bequeme Wohnung

in der oberen Rheinstraße sofort zu vermieten. 5 Zimmer, Küche, Kohlenaufzug, Kammern etc. Freie angenehme Lage mit schönem Ausblick auf den Taunus. Erhebliche Miethpreis-Ermäßigung bis zum 1. April 1892. Näh. im Tagbl.-Verlag. \*

### Möblierte Wohnungen.

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 21328

In der Villa Sanssouci, Viebricherstraße 3, sind 4 freundlich möblierte Zimmer, Balcon etc. an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten. Die Zimmer können auf Verlangen auch getheilt vermietet werden. Näh. daselbst. 21835

Möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu verm. Elisabethstraße 8. 17893

### Möblierte Zimmer.

### Adelhaidstraße 26, Bel-Et.,

sind zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 19582

Adelhaidstraße 57, Part., ein bis zwei schön möblierte od. leere Zimmer (Sonnenseite), auch leeres Frontpizgimmer billig zu vermieten. 21294

Adolphsallee 10, Part. möbliertes Salon mit Schlafzimmern zu v. 21948

Vord. Bleichstr. 6, 1. neu möbl. geräum. 3. l. ruhige. Hause zu verm. 21492

Elisabethenstraße 19, Bel-Et., schön möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm. 21492

Goldgasse 13 1. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 21492

Martinsstraße 6, 1 l. möbl. gutes Zimmer zu vermieten. 21837

Hermannstr. 26, 2 Tr. ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 21837

Zahnstraße 3 ein auch zwei möblierte Parterrezimmer mit separatem Eingang auf 1. December d. J. zu vermieten. 21500

Karlstraße 18, 1, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 21686

Kirchgasse 29 schön möbl. Zimmer a. bef. Herrn zu verm. 21611

Kirchgasse 45 (Schulager) möbl. Zimmer u. e. Manf. z. verm. 21869

Kirchgasse 5 zwei möbl. oder unmöbl. Zimmer, zusammen oder getheilt, sofort zu vermieten. 21920

Louisenstr. 43, 2 r. möbl. Zimmer m. od. ohne Pens. z. verm. 21929

Nöderallee 32, Zimmer zu vermieten. 21929

### 38. Taunusstraße 38

möblierte Zimmer zu vermieten. 14789

Weißstraße 4, Bel-Etage, möbl. Zimmer, separater Eingang. 16112

Weißstraße 16, Parterre, ein schönes gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 21683

Weißstraße 33 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 1 Zimmer m. separatem Eingang. Näheres Part. 21735

Schön möblierte 3., auch m. Küche Gr. Burgstr. 7, 2. 16306

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 18769

Zwei große, gut möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1. 19588

Gut m. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. Geisbergstr. 20, P. 21700

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 7, 1 St. 21432

Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Marktstr. 34, im Bäderladen. 21281

Schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. Mauerstraße 8, 1 l. 20517

Einf. möbl. Zimmer zu vermieten Nerostraße 5, 5th. Part. 19848

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Nerostraße 29. 21183

Fein möbliertes Zimmer zu vermieten Nöderallee 20, 1. St. 21558

Möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. Schulberg 6, 1. 21610

Schön möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstraße 53, 1. 19205

Möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 20, 1 St. 21727

Ein großes gut möbliertes Zimmer zum 15. October zu vermieten Walramstraße 22, 2 St. 21883

Ein möbliertes Parterrezimmer preisw. zu verm. Walramstr. 27. 21867

Gut m. Zimmer mit u. ohne Pension Weißstraße 13. 21867

Gut möbliertes Zimmer an eine oder zwei Personen zu vermieten Weissstraße 23, 2. St. 21957

Steingasse 35 eine möblierte Dachstube zu vermieten. 21826

Aust. Arb. erhalten Schlafst. Näh. Adlerstr. 21, Stb., 1 St. I. 20672

Drei anständige Leute erhalten Kost und Logis. Näh. Albrechtstraße 40. 21540

Zwei kl. Arbeiter erh. sch. Logis Hellmündstraße 64, Eb. 2. 21710

Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Kl. Kirchgasse 3, 2. St. 21710

Nach. find. bill. gute Schlafst. Frau Schmitt, Mauritiusplatz 3, 5th.

### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hermannstraße 9 ein großes helles Zimmer an eine ruhige Person sofort zu vermieten. 21244

Nöderallee 32, zwei unmöbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 21928

Eine Dame wünscht 2-3 schöne leere Zimmer an eine Dame zu vermieten. Offerten unter D. Z. 14 an den Tagbl.-Verlag. 19769

Ein leeres Zimmer zu vermieten Römerberg 27. 21816

Adelhaidstraße 21 e. Mansarde z. verm. Näh. Langgasse 47, 2. 21710

Bleichstraße 15 a eine Mansarde zu vermieten.

### Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Dranienstraße 15 ist ein schöner Stall für 3-4 Pferde incl. Heuspeicher und Remise vom 1. October ab zu vermieten. 17712

## Fremden-Pension

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu verm. 20106

### Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal, Familien-Wohnung, einzelne Zimmer frei geworden. 21844

### Pension Royal,

Sonnenbergerstraße 31. Größere Wohnungen, wie einzelne Zimmer, Südfseite. 20846

# Grosse Weihnachts-Puppen-Ausstellung



**J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12, Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.**

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

21914

in unübertroffener Auswahl und Pracht bei billigsten Preisen.

## Gekleidete Puppen

jeder Art, spez. im Preise v. M. 2 bis M. 3. Grossartige Sachen.

**Puppen-Trousseaux** mit completer Toilette etc.

Zum Selbstkleiden der Puppen: **Gelenkpuppen** (unzerbrechlich). Leder- u. Stoffgestelle, Puppenköpfe in allen erdenklichen Arten.

Alle Einzelheiten:

**Hüte, Strümpfe, Schuhe, Arme etc.**

Diesjährige epochemachende Neuheit:

**Puppen mit ächten Haarwimpern u. neuem Schlaf-Apparat.**

Als aussergewöhnlich billig bietet die Ausstellung:

**Extra grosse Gelenk-Puppen.** mit feinen Köpfen und Schlafaugen à Mk. 2.20 und 2.80. Die beliebten Kamerun-Puppen jetzt schon von 40 Pf. an, in allen Grössen bis zu 1 Meter.

Ein Besuch der Ausstellung interessant u. lohnend.

Verkauf zu streng billigsten Preisen.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

## Hochgebirge und Ocean.

(41. Forts.)

Roman von August Niemann.

Er war nicht zu Grunde gegangen, der Gschwendtnerbauer. Wohl hatte er das Ende seines Lebens erwartet, aber Gott hatte ihm sein Ziel weiter gesteckt, und der bleiche Sensesmann, der über die Breaks und Dünen von Sable Island in der Sturmesnacht dahinschritt, war an ihm vorübergegangen.

Der Bauer kam wieder zum Bewusstsein durch ein starkes brennendes Reiben auf seiner Haut und sah sich in den Händen zweier Männer, inmitten eines niedrigen engen Zimmers, das ihn an die Kajüten des „Ohio“ erinnerte. Diese Männer, in ihrer äußeren Erscheinung ganz den Matrosen ähnlich, mit faltigen dunklen Gesichtern von ernstem Ausdruck, riechen ihn mit Schnee, wickelten ihn dann in eine wollene Decke und legten ihn auf eine Matratze im Winkel des Gemaches. Der Gschwendtner war zu müde, um Fragen zu thun, er schlief ein und es war heller Tag, als er erwachte. Ein Weib von robuster Gestalt in Schiffertracht gab ihm nun Thee mit Rum zu trinken, und der Gschwendtner versuchte mit ihr eine Unterhaltung anzuknüpfen, um zu erfahren, wo er sich befinde, wie er gerettet worden sei und wohin man seinen Noth mit der kostbaren Briefftasche gelegt habe.

Aber das Weib verstand augenscheinlich kein Wort und antwortete in einer dem Bayern völlig unverständlichen Sprache. Gschwendtner mußte zu Zeichen seine Zuflucht nehmen und er hatte auch insoweit Erfolg, als das Weib begriff, daß er aufstehen wollte, und ihm seine Kleidung brachte, welche draußen am Herde getrocknet worden war.

Gschwendtner fühlte zunächst nach seiner Briefftasche, sprach ein Dankgebet zum heiligen Michael, seinem Schutzpatron, als er sein Geld wieder fand, und kleidete sich an. Das kostete ihn Mühe und Schmerzen. Er war fleisch und an Knien und Armen zerschunden. Aber er kam doch endlich damit zu Stande und schritt alsdann wankenden Schrittes vor die Thür des kleinen Hauses, um sich umzusehen.

Der Himmel war hell, doch noch von einzelnen schnell ziehenden weißen Wolken bedeckt, und ein scharfer Wind blies über das weiße Land. Das Brausen der Bogen schlug an sein Ohr, und dieses Geräusch flüchtete ihm ein banges Gefühl ein. Er sah in der Entfernung die langen Linien der schäumenden Wellenkämme und ergitterte. Mehrere kleine Gebäude standen in der Nähe, kümmerliche kleine Gärten schlossen sich an die Häuser an, und er

erblickte einige Männer in großen schweren Stiefeln und mit den breitrandigen, auch den Nacken bedeckenden Hüten der Seeleute zusammenstehen und durch ein Fernrohr hinaus auf's Meer sehen. Er sagte sich, daß diese Männer Strandwächter sein mußten, und ging zu ihnen. Aber er konnte sich mit ihnen nicht verständigen.

Das Herz war ihm schwer. Was sollte nun aus ihm werden? Er war so matt, daß die Freude über seine Rettung nur wie ein schwaches Glämmchen in seinem Innern leuchtete. Aber nachdem er an dem einfachen Mahle theilgenommen hatte, zu welchem seine Wirthe und Ketter ihn eingeladen, und nachdem er wiederum geschlafen hatte, machte er sich auf, um sich besser umzuschauen. Er wanderte auf der Insel umher, ohne sich jedoch so weit von den Gebäuden zu entfernen, daß er sie aus dem Auge verloren hätte.

Trostlos erschien ihm, was er erblickte. Weiß von Sand und Schnee war die langgestreckte ebene Fläche, so weit er sie zu überblicken vermochte, und sie war nach dem Meere zu mit Hügeln bedeckt, auf denen scharfes Gras aus dem Sand und Schnee hervorstrahlte. Ueberall lagen zwischen diesen Dünen Bretter und Balken, hier vereinzelt, dort noch zusammenhaltend, so daß sie den unheimlichen Anblick eines Schiffstheiles, eines Gerippes boren, dessen höchste Spitzen als Masten und Raaen aus dem Sande hervorragten. Der Gschwendtner begriff. Drüben donnerte die Brandung. Wie den „Ohio“ gestern, so hatte auch früher schon das zürnende Meer manches Schiff auf den Strand geworfen.

Jetzt eilte, nicht weit von ihm, wieder eine solche Herde von wilden Pferden vorüber, wie sie die Wanderer im Dunkel erschreckt hatte. Es waren kleine Thiere mit dickem, ruppigem Fell und großen Köpfen. Nun blieben sie stehen, scharrten mit den Hufen den Boden auf und fraßen das harte Gras, welches sich ihnen zeigte.

Der Gschwendtner ging weiter. Eine Wasserfläche, an den Rändern mit Eis besetzt, zog sich in unabsehbarer Länge, doch von geringer Breite, inmitten der Insel hin. Zahllose schwarze Enten trieben sich auf dem See herum. Der Gschwendtner mochte kein Wasser sehen. Obwohl der See still lag und keine Wellen, keine Brandung hatte, verursachte er dem Bayern ein bängliches Gefühl. Er wandte sich ab und ging wieder den Häusern zu, als er bemerkte, daß ein dichter weißer Nebel sich auf die Dünen nieder senkte. Jede Aussicht war damit benommen, und drohend tönte

aus dem dichten Schleier die Brandung herüber. Der Ton trieb ihn nach Hause. Er setzte sich zu seiner Wirthin an den Herd, trank Thee mit Rum und grübelte, den Kopf in den Händen begraben.

Aber auf die Nacht ward es lebhaft. Die Bewohner des Häuschens zogen aus. Der Bauer sah sie in Gemeinschaft mit den Nachbarn dem Meere zuwandern. Sie trugen Stride und allerhand Werkzeug. Der Bauer sah, daß sie die Rettungsboote bemannen wollten, welche draußen am Strande lagen, und er zog den Schluß, daß wieder ein Schiff in Noth an der Küste sei. Er senkte, legte sich in seinen Winkel und schlief ein. Aber sein Schlaf blieb nicht ungestört. Angstvolle Träume verfolgten ihn. Seitdem er wieder etwas Kraft gewonnen hatte, wurde die Erinnerung an das erlebte Schreckliche lebendiger in ihm. Er sah sich im Schlafe von eisigem Sturme und drohenden Wellenbergen umgeben, er hörte das Brausen der Brandung und das Krachen brechender Masten. Endlich fuhr er aus unruhigem Schlafe empor und sah, daß er nicht allein war. Seine Wirthin schleppten zwei Männer herein, welche in einem ähnlichen Zustande des Glends sich befanden, wie er selbst ihn durchgemacht hatte. Es waren Schiffbrüchige gleich ihm und sie fanden Aufnahme und Pflege bei den Strandwächtern gleich ihm. Mit tiefem Mitleide betrachtete der Gschwendiner sie und räumte ihnen willig sein Lager ein. Es war etwas in ihm erweicht, was niemals bis jetzt seine Härte hatte verlieren wollen, und während er nun so, in eine Decke gehüllt, neben dem Feuer saß, dachte er zurück an sein Heim, an die Anna Marie, an seine Tochter Toni und noch weiter zurück in die Vergangenheit. Er fragte sich, warum wohl Gött ihm die Gnade erwiesen habe, ihn allein von allen den Männern auf dem „Ohio“ zu erretten.

Am anderen Tage hatte er wieder ein trauriges Schauspiel. Die Strandwächter beerdigten die Leichen, welche sie gefunden hatten, und unter diesen erkannte der Bauer auch seine Begleiter wieder, den Capitän und seinen Freund Bissler.

Er konnte Niemandem seine Gedanken mittheilen und vernahm kein Trosteswort. Auch die geretteten Schiffbrüchigen gehörten einem Volke an, dessen Sprache ihm fremd war. Er fühlte sich allein, verlassen und traurig. Die Strandwächter waren ein ernster, schwermüthiger Menschenschlag. Die beständige Gegenwart des gewaltigen Oceans, der sie fast täglich zwang, ihre Kräfte aufzubieten, um in entsetzlichen Szenen Menschen aus Todesnoth zu erretten, mochte ihnen wohl diese feierliche Miene gegeben haben. Denn an die Vergänglichkeit des Irdischen wurden sie immer wieder erinnert, die Majestät des gewaltigen Lenkers menschlicher Schicksale und der gesetzmäßigen Natur spiegelte sich in ihrem Antlitze wieder, indem sie dem Auge den Blick in die Ewigkeit verlieh.

Zwei Wochen war der Gschwendiner in dem Häuschen der Strandwächter gewesen und hatte die ernste Arbeit der Männer betrachtet, welche der Hauptsache nach darin bestand, die beiden Leuchthürme zu besorgen, von denen der eine auf dem Ost-, der andere auf dem Westende von Sable Island stand, und außerdem strandenden Schiffen Hülfe zu bringen. In diesen vierzehn Tagen hatte das Meer fünf Schiffe auf den Strand geworfen. Fast beständig lag ein weißer Nebel auf den Breaks und verhüllte, weit ins Meer hinausreichend, den Schiffen da draußen die nahe Gefahr. Da wurde eines Tages um die Mittagszeit, während der Himmel ungewöhnlich hell war und die Breaks ganz deutlich ihre Bogenkämme zeigten, die Aufmerksamkeit der Strandwächter auf einen großen Dampfer geleitet, der auf die Insel zukam. Es war eine ungewöhnliche Erscheinung, denn in der Regel waren es Segelschiffe, Schooner und Barken, welche in Noth kamen. Aber der Sturm wehte stark und wahrscheinlich war jener Dampfer durch den Nebel der Nacht und des Morgens aus seinem Kurs gebracht worden.

Wie er jetzt lag, war es zu erwarten, daß er das gleiche traurige Schicksal wie so manche der Schiffe haben würde, die den Sand von Sable Island mit ihren Gebeinen spickten. Denn er arbeitete vergeblich gegen die Macht an, welche ihn in die Breaks trieb.

Der Gschwendinerbauer blickte durch das Fernrohr, mit welchem die Strandwächter beobachteten, und erkannte bei dem hellen Wetter deutlich die auf- und niedergehende stampfende Bewegung des Dampfers und seine schwere Arbeit unter Sturm und

Sturzsee. Er kam mit großer Schnelligkeit näher, der Augenblick war voraussehen, wo die schäumenden Wellen über sein Verdeck hinstürzen und dann seine Planen zerschmettern würden, wie sie den Rumpf des „Ohio“ zerschmettert hatten.

Jetzt war er den langen weißen Linien nahe, und die Strandwächter beschäftigten sich mit den Rettungsbooten. In hastiger Folge brachen schon die Wellen, von Sprengarten gekrönt, über das Verdeck hin. Da, mit einem Male, schien ein Wunder sich zu ereignen. Die schrecklichen Sturzwellen der Breaks, in welche der Dampfer jetzt hineingerathen mußte, und welche von solcher Kraft waren, daß sie sicherlich alle Verbände des Schiffes auseinander schlagen konnten, wurden wie von einer himmlischen Macht gebannt und glätteten sich vor dem Buge. Sie verwandelten sich in lang hinschwellende Bogen, auf deren Rücken der Dampfer wie im leichten Spiele daher getragen wurde. Jetzt wurde das Schiff von einer überaus großen, doch nicht schäumenden und überbrechenden Welle gehoben und schwebte gleichsam wie eine Muschale so leicht daher. Nun verlief die Welle, und von ihrem Schwunge noch vorwärts getrieben, während das Wasser selbst zurückeilte, fuhr der Dampfer mit einem Krach auf den Sand und blieb unbeweglich aufrecht stehen. Als bald waren die Strandwächter bei der Hand, näherten sich, theils in den auf dem wiederkehrenden Wasser schwimmenden Booten, theils watend, dem Schiffe und brachten eine Menge von Menschen aufs Trockene.

Der Gschwendinerbauer war vorwärts gegangen und befand sich nun inmitten der Geretteten und ihrer Retter. Er sah, daß hier ein solches Schiff und eine solche Gesellschaft gestrandet war, wie er selbst auf seiner Ueberfahrt von Hamburg nach New-York kennen gelernt hatte. Es war ein Passagierschiff, und wohl zweihundert Personen, Männer und Frauen, kamen aus demselben allmählich hervor. Die Menschen waren in einem traurigen Zustande, erschöpft, durchnäht, und besonders die fein gekleideten Damen sahen elend aus. Viele hingen gleich ebenso vielen Bündeln nasser Kleider auf den Schultern der starken Strandwächter und Seeleute, Fische und Köpfe wie bei Puppen leblos niederbaumelnd, und wo sie auf der Düne niedergelegt wurden, da blieben sie liegen.

Gleichwohl freute sich der Bauer mit einem bei ihm sonst ungewohnten Gefühl der Menschlichkeit über die Rettung so vieler Bedrängten, und als er nun gar die deutsche Sprache vernahm, wurde es ihm warm ums Herz. Von einem der Matrosen, mit dem er ins Gespräch kam, indem er ihm seine frisch gefüllte Flasche bot, erfuhr er, wie die Rettung des dem Untergange nahen Schiffes vor sich gegangen sei. Der Capitän hatte mehrere Fässer Petroleum und Fischthran an Bord. Diese hatte er am Bugspriet befestigen und daneben Matrosen festbinden lassen, welche, obwohl von den Wellen überschüttet, doch auf ihrem Plaze blieben und mit Blechgefäßen aus den Tonnen schöpften und das Del und den Thran ins Meer gossen. Vor dem Buge und rings um das Schiff hatte die Flüssigkeit sich in immer weiteren dünneren Schichten über dem wilden Wasser ausgebreitet und es besänftigt. Selbst die wüthenden Brandungswogen hatten sich unter dieser milden, weichen Decke beruhigt.

Inzwischen galt es, den Schiffbrüchigen, und namentlich den Damen, welche in ihren nassen Kleidern der Unbill von Wind und Wetter auf den kahlen Dünen ausgesetzt waren, fernere Hülfe zu bringen. Und dem Gschwendiner war es ein wohlthuendes Gefühl, den Strandwächtern und Matrosen an die Hand gehen zu können. Er nahm ein blaßes Dämchen, welches im Zustande größten Glends, vor Frost bebend und halb ohnmächtig auf dem Sande lag, in seine Arme und trug die leichte Last zu der Hütte, in welcher er selbst Obdach gefunden hatte. Ein Herr, welcher neben dem Dämchen gekniet und sich bemüht hatte, es mittelst eines Flacons mit wohlriechender Essenz zum Leben zurückzurufen, ging nebenher, nachdem er sich vergeblich bemüht hatte, mitzutragen. Er war selbst in einer traurigen Verfassung. Seine elegante Reifelleidung war triefend naß, und er wankte vor Schwäche auf den Füßen, als er so durch den tiefen Sand hinschritt.

Der Gschwendinerbauer legte die blaße Dame auf sein eigenes hartes Lager und fing an, sie an den Händen und Füßen zu reiben, während der Herr sich an den Herd stellte, bald den Rücken, bald die Brust dem Feuer zuwandte, und dabei über sein Unglück klagte und fluchte.

(Fortsetzung folgt.)

## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 312. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 18. November.

39. Jahrgang. 1891.

### Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Im vorigen Winter ist es durch die Zuwendung von 2000 Mk. seitens eines hiesigen Wohlthäters ermöglicht worden, an arme Schulkinder ein warmes Frühstück, bestehend in Hafergrützeuppe mit Brod, zu verabreichen. Die Verabreichung erfolgte in den städtischen Schulen (einschl. Clarenthal) unter Aufsicht der Herren Lehrer, und sind täglich im Durchschnitt 448 Kinder an 73 Schultagen mit insgesamt 32,714 Portionen gespeist worden. Hiermit dürfte das Bedürfnis nach einer warmen Frühstückstafel in weiten Schichten der ärmeren Bevölkerung unserer Stadt nachgewiesen sein. Es wird beabsichtigt, auch in diesem Winter diese Wohlthat den armen Schulkindern zuzuwenden. Zu diesem Zweck sind jedoch zur Zeit aus der obigen Zuwendung nur noch 329 Mark verfügbar. Die Armen-Deputation wendet sich daher vertrauensvoll an den oft erprobten Wohlthätigkeitssinn unserer Einwohnerschaft mit der herzlichsten Bitte, durch Zuwendung von Geldspenden — auch die kleinste Gabe ist willkommen — die Wiedergewährung der als Wohlthat empfundenen Morgentafel und zwar an möglichst viele Schulkinder zu ermöglichen. Ueber die eingegangenen Gaben wird später Gemeinamittheilung erfolgen.

Namens der städtischen Armen-Deputation:

Herr, Bürgermeister.

Gaben nehmen entgegen: Die Mitglieder der Armen-Deputation und noch folgende Herren, in deren Geschäftsbüroal Listen zum Einzeichnen offen liegen: Kaufmann Ed. Arach, Martinsstr. 6, Kaufmann Gottfr. Koch, Ecke Michelsberg u. Kirchgasse, Kaufmann Alois Mollath, Michelsberg 14, Kaufmann C. Moebus, Taunusstr. 25, Kaufmann W. Unverzagt, Langgasse 30, Buchhändler Hermann Schellenberg, Dravenstr. 1, Sekretär Maentel, im Rathhaus, Zimmer No. 1 und der Botschafter im Rathhaus, Zimmer No. 19.

### Ausschreiben.

Die Stelle eines zweiten Beigeordneten für die Stadt Wiesbaden ist zu besetzen. Amtsdauer: 12 Jahre. Das Gehalt ist vorbehaltlich der Genehmigung des Bezirksausschusses auf 5000 Mk., von drei zu drei Jahren um 500 Mk. bis zum Maximum von 6500 Mk. steigend, festgesetzt. Eintritt baldigst erwünscht. Bewerber, welche die Befähigung zum höheren Justiz- oder Verwaltungsdienst erlangen haben, wollen ihre Bewerbungen bis zum 20. November l. J. an den Unterzeichneten gelangen lassen. Wiesbaden, den 31. October 1891.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung. Dr. M. Freestinus.

### Bekanntmachung.

Freitag den 20. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden die zu dem Nachlasse der Privatiers Emilie John aus St. Petersburg gehörigen Gegenstände, als: Kleidungsstücke, Leibwäsche, Schmuckfachen u. s. w., in dem Dachstode des Rathhauses dahier gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 17. November 1891. 22005

Im Auftrage:

Brandau,

Bürgerm.-Bureau-Assistent.

### Versteigerung.

Mittwoch, den 18. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden auf der Salzbadüberwölbung lagernde 7 Lindenbäume, 8 Platanenbäume (Werkholz), 5 Haufen Altholz öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. Sammelplatz der Holzhandlung Graul.

Wiesbaden, 12. November 1891. Der Stadtingenieur. Richter.

### Bekanntmachung.

Mittwoch, den 18. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden bei der unterzeichneten Stelle 2 confiscirte Quantitäten Fleisch und Wurst, 6,5 Kilogr. und 4,5 Kilogr., öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, 17. November 1891. Das Accise-Amt. Zehrung.

### Bekanntmachung.

Mittwoch den 18. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden bei der unterzeichneten Stelle 3 Liter confiscirter Brannwein öffentlich versteigert. Wiesbaden, 16. November 1891. Das Accise-Amt. Zehrung.

### Böttcher's Vorträge.

Wer Ohren hat zu hören, der höre die Vorträge vom Prediger Herrn Böttcher in der Stiftstrasse 26. Da das prophetische Wort der Heiligen Schrift für Jeden, der Lust zur Wahrheit hat, die im Verborgenen liegt, von größtem Interesse ist, so finden wir dieses gerade zeitgemäß.

Einige Besucher.

vorräthig im Verlag, Langgasse 27.

### Turn-Verein.

Bei der am 12. I. M. stattgehabten



### Ausloosung von Anthellscheinen

zum Turnhallen-Baufonds wurden folgende Nummern gezogen:

à 50 Mark: No. 19 66 84 89.  
à 25 " " 7 33 59 63 74 78 98.  
à 10 " " 9 10 44 80 90 100 123 128 131 165 186 232 253  
278 305 350 358 367 379.

à 5 " " 1 36 76 78 85 132 145.  
Die Inhaber derselben fordern wir hiermit an, gegen Rückgabe der ausgelooteten Anthellscheine den Betrag derselben bei unserem Kassirer, Herrn August Hölzel, Frankenstr. 13, in Empfang zu nehmen. 298

Der Vorstand.

in wirkungsvollem Farbendruck

liefert die

Diplome

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei  
Wiesbaden, Langgasse 27.

### Alle Interessenten

werden behufs Besprechung der augenblicklich herrschenden Zustände auf den hiesigen Bahnhöfen auf

heute Abend 6 Uhr

in das obere Lokal des

„Gambrinus“

eingeladen.

Mehrere Interessenten.

Pictor'sche

Kunstgewerbe- und Frauenarbeitschule,  
Wiesbaden.

Dritte Concurrenzaufgabe 1891/92.

Ausstattung eines Fußschmels in Kerbschnitzerei.

Termin 16. Dezember 1891.

Die näheren Bedingungen werden an frühere Schülerinnen der Anstalt (einschl. der Teilnehmerinnen unserer Wanderturse) auf Wunsch kostenlos gesandt.

Nächste Concurrenzen: Entwurf: Rissen in Auflage-  
stückeri: 12. Januar 1892. 21992

Freie Ausführung: Tuskissen in Rahmenarbeit; 30. Jan. 1892.

Moritz Pictor.

in Form von Gedenkblättern, geschmackvoll ausgestattet, liefert die

Lehr-Zeugnisse

L. Schellenberg'sche  
Hofbuchdruckerei  
Wiesbaden, Langgasse 27.

# Prospecte!

zur Massen-  
vertheilung in  
Zeitungen,  
in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier,  
liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei  
Wiesbaden, Langgasse 27.

Wein mit dem ersten Preis und  
einem Ehrenpreis gekröntes

## Chrysanthemum-Sortiment

ist zur weiteren Besichtigung in mei-  
ner Gärtnerei, Viebricherstraße 6,  
ausgestellt.

22006

Achtungsvoll

**Moritz König.**

## Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Kaufmanns **Constantin Langer** dahier gehörigen Waaren, bestehend in Wäsche, Weiß- und Wollwaaren, Unterleidern etc. etc., werden in dem Geschäftslokale Gr. Burgstraße 17 zum Einkaufspreis abgegeben.

Wiesbaden, den 16. November 1891.

Der Concurs-Verwalter

**Scholz,**

Justizrath.

407

**1892.**  
**Mey & Edlich's Abreiss-Kalender,**  
3 Stück 1 Mk.,

**J. C. Schmidt's Abreiss-Kalender,**  
das Stück 50 Pf.

21975

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

## Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen Publikum, meiner werthen Nachbarschaft, sowie meinen Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen meine

## Wirthschaft

Kellerstraße 3 eröffnet habe. Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, die mich beehrenden Gäste durch gute Speisen und Getränke zufrieden zu stellen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

**Wilh. Falk.**

Wiesbaden, den 18. November 1891.

## „Flor de Ost Afrika“

eine hochfeine Cigarre aus ostafrikanischem Tabak, 6 Stück Proben à 40 Pf. und per 100 Stück 6 Mark empfiehlt  
G. Fuhrländer, Webergasse 22.

## Jäger's Salmiak-Gallen-Seife,

50% Kernseifen-Erparniss, Pfund 28 Pf.

Ph. Schlick, Kirchgasse 49, F. Klitz, Taunusstraße.

Prima Qualität Hammelfleisch per Pfund 55 Pf.,  
von der Keule per Pfund 60 Pf.

S. Baum, 12. Grabenstraße 12.



**Frisches Wildschwein**  
im Aufschnitt,  
frischgeschossene Wald-  
hasen, sowie fortwährend  
frischen Pariser Kopfsalat  
empfiehlt

**Joh. Geyer, Hoflieferant,**  
3. Marktplatz 3.

Kernsprechstelle 47.

21996

## Etwas wirklich Gutes.

Man kaufe die natürlichen  
Rheingauer Weinessige  
und Essige von vorzüg-  
lichem Wohlgeschmack und  
größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr  
vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und  
Wein-Handlung von

**Martin Prinz in Schierstein** im Rheingau  
(gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicatez-  
Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.  
Verandt in Gebinden jeder Größe, von 15 Liter an.

563

## Specialität

in feinsten Baseler Seaderli (nur allein ächt), ffr. Holländer und  
Braunschweiger Honigtuchen, feinste verschiedene Sorten Nürn-  
berger Lebkuchen.

Seiffabrik Schillerplatz 3, Thorf. Hinterhaus.



## Ostender Fischhandlung,

27. Nerostraße 27  
und auf dem Markt.

In Winteralm à Pfd. M. 2.50, feinste Ostender Seesungen,  
Steinbutten, Amandes, Merlans, Barbue, Rothzungen, Peter-  
männchen (Vives), Cablian, Schellfische, Stinte, lebende Rhein-  
heute, Rheinlarpfen, Hale, Barbe, Schleie, sowie Bratbällinge,  
Hohekräutlinge, Sardellen, Sardinen, Kollmops, Säringe etc.  
empfiehlt bestens  
Joh. Wolter.

## 800—1000 Centner feinste Speisefartoffeln

verschiedener Sorten

habe im Auftrage zu Marktpreisen zu verkaufen  
und gebe solche auch in kleinen Quantitäten ab.  
Mit Proben siehe zu Diensten.

20033

**G. Fischer Wwe.,**  
Milchhandlung,  
27. Walramstraße 27.

## Verschiedenes

## !Emaill-Bilder!

abwaschbar und unverwundlich, kann nach meinem neuen Verfahren Jeder  
aus Holzschnitten, Stahlstichen etc. herstellen. Für jeden Kunstfreund von  
größtem Interesse. Muster u. Material Soalgasse 22. F. Capitalne.

Theilhaber gesucht mit einer Einlage von 40—50,000 M.  
3. Vergrößerung einer Fabrik der Eisen-Branche mit einer Wasser-  
kraft von 75 Pferdekraften, v. denen bis jetzt 50 unbenutzt  
blieben. Alles Nähere durch die  
Immob.-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.



Ein Viertel Abonnement Sperrstich ist zu ver-  
kaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

21989

Ein perf. Herren-Schneider empfiehlt sich unter Garantie in u.  
außer dem Hause. Adlerstraße 13, Seitenb. Dachlog.

Eine perfecte Kleidermacherin empfiehlt sich den Damen außer  
dem Hause. Moritzstraße 6, 2 Tr. bei Paetzold.

Frau Busch empf. sich z. Krautsch. Best. werden Hellmündstr. 43, b. Müller. Albrechtstr. 6. Gde Borthstr. b. Milch entgegengekommen.  
ein japaner junger Wops wird sofort an einen guten Herrn gratis abgegeben. Näh. Rheinstraße 109, 8, von 10-1 Uhr anzufragen.

**Ein Kind** erhält liebevolle Pflege bei kinderlosem Ehepaar. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21973  
Dem verehrten Ehepaar Alexander Siroh, Dranienstraße 10, gratulieren zur Silbernen Hochzeit, mit dem Wunsche, auch die Goldene Hochzeit zu feiern

Seine Freunde:

Unserm langjährigen Freunde

**Herrn Carl Münch,**

Portier im Park-Hotel,

zu seinem heutigen 45. Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche.

Einige seiner Freunde.

**Kaufgesuche****Gut erhalt. Nußbaum-Stagère**

zu kaufen gesucht. Offert. unter St. N. 17 a. d. Tagbl.-Verlag.

Alte Stiefel und Schuhe werden hier gekauft, auf Bestellung (per Postkarte) abgeholt. **Mäuser.** Foulbrunnenstraße 12.

Für getragene Kleider, Schuhwerk, Möbel, Brandscheine zahle ich die höchsten Preise. Bestell. bitte p. Post an A. Kneip. Hellmündstr. 31.

**Nußbaum-Stämme** sucht

22009

L. Debus. Hellmündstraße 43.

Fünfundsiebzig laufende Mtr. eichenes Statistengeländer zu kaufen gesucht. Gest. Offerten erbeten unter A. W. 121 an den Tagbl.-Verlag. 21980

**Verkäufe**

Pianino zu verkaufen Taunusstraße 26, 1.

Garnitur, 1 Sopha, 4 St. Tisch (Bompador), Bezug wählbar, billigst zu verkaufen Friedrichstraße 44, **Vahlert.** 21988

Ein Canape für 12 Mtr. zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9.

Eichen-gehn. Schreibtisch, Verticow, Canape, Spiegel, 4 Stühle und Doppelschrank zu verkaufen Kirchhofstraße 7.

**Eine Waage** und eine Wirths Lampe zu verkaufen Helenenstraße 5, 1 St. 21978

Eine große noch neue Duschhütte zu verkaufen Wellstraße 37, Stb. 1 St.

Ein Grube Pung zu verkaufen Steingasse 30.

Fauler Mist wird farrenweise geliefert Albrechtstraße 43.

Eine junge fetze Kuh ist zu verkaufen bei Fritz Milian im "Anstamm". Ebendasselbst kann fauler Kuhmist geliefert werden.

Ein Paar schw. Steinheimer Tauben mit Schlag zu verk. Dirlaggraben 8, 2 St.

**Dänische Dogge,**

Männchen, 1 Jahr alt, größte Art, z. verk. Michelsberg 28, Stb. 21987

Ein schönes weißes Spitzhündchen zu verkaufen Römerberg 37, D.

Kanarienhähnen und Weibchen abzugeben Dranienstraße 2, 1.

**Familien-Nachrichten****Dankagung.**

Für die vielen herzlichen Beweise der Theilnahme an dem schweren Verlust meiner nun in Gott ruhenden lieben, guten, unvergesslichen Frau und Mutter,

**Margaretha Feipp,**

geb. Achenbach,

sowie für die reichen Kranz- und Blumenpenden und Allen, welche sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen hierdurch innigsten Dank

Der tieftrauernde Gatte und Sohn.

**Johannes Feipp,** Telegraphenbote.

Eine neue amerikanische sprechende Puppe (Edison), für Weihnachtsgeschenk passend, für 35 Mtr. 80 verkauft. Adlerstraße 14, Part. rechts.

**Unterricht**

**Gesucht** ein Lehrer, welcher einem Secundaner wöchentlich 2-3 mathematische Stunden giebt. Anmeldungen mit Gehaltsansprüchen unter der Chiffre A. Z. 111 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mrs. L. Schmidt, Adelhaidstraße 15, 1, empfiehlt sich zum Unterricht, Vorlesen und Conversation in neueren Sprachen. 21863

**Französischer Unterricht** wird ertb. N. Tagbl.-Verlag 14787

**Unterricht im Aquarell-Malen**, spec. Landschaft und Architekt., wird an Erwachsene ertb. Einige Übung im Zeichnen Vorbedingung. Offerten unter R. Sch. 26 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Clavierlehrer**

für Dame (noch Anfängerin) gesucht. Um Referenzen wird ersucht; ev. auch Lehrerin. Offerten sub R. 53. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Clavier-Unterricht** gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 14786

**Unterricht** im Zitherspiel ertb. gründlich 20971  
C. Ehrhardt, Adlerstraße 60, 1 St. r.

Für Clavierbegleitung zu Gesang od. Instrum., **Ensemblespiel** (vierhändig) zc. empfiehlt sich Ewald Deutsch, Friedrichstr. 18, 2. Beste Referenzen.

**Gesang- u. Clavier-**

Unterricht ertb.

eine conservatorisch

ausgebildete Lehrerin.

Gesang à Stunde

3 Mtr., Clavier 2 Mtr. Vorzügl. Zeugn. namhafter Prof. Off. u. A. 41 a. d. Tagbl.-Verl. erb. 20475

**Unterricht** in allen weibl. Handarbeiten (v. einf. Bandnähen bis z. d. feinst. Stickereien) ertb.

M. Nied. u. gepr. Handarbeitslehrerin, Louisenstr. 41, 2 St. rechts.

**Vögel-Kursus im Fein- und Glanznägen** ertb. Frau Sopp, Walramstraße 8, Part.

**Damen**

finden Gelegenheit, sich einer aparten Gesellschaft zu einem zweiten separaten Tanzkursus anzuschließen.

Rob. Seib, Hermannstraße 10, 2. St.

**Immobilien**

Immobilien zu verkaufen.

**Schönes Haus** in der Nicolassstr. zu verkaufen. Offerten unter M. 120 a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Ein in Mitte der Stadt in breiter Straße belegenes Haus (ca. 40 Ruthen Flächeninhalt), zum Umbau resp. Neubau geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter M. 43 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Rechtliches schönes Haus** in der Taunusstraße zu verkaufen. Directe Offerten unter E. V. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Immobilien zu kaufen gesucht.

**Kleines Landhaus**, nahe Blesb. oder am Rhein, zum Alleinbewohnen, gegen Baargahlung vom Selbstkäufer gesucht. Off. mit Preisangabe unter A. E. No. 7 an den Tagbl.-Verlag.

**Geldverkehr**

Capitalien zu verleihen.

3-10,000 Mtr. auf's Land, 6-10,000 Mtr. auf gute Nachhypothek auszuliehen.  
L. J. Simon, Goethestraße 5.

Capitalien zu leihen gesucht.

**Kaufschilling**, 2000 Mtr., 4 1/2 %, zu cediren gesucht. Offerten unter W. M. 42 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21972  
26,000 Mtr., 17,000 Mtr. auf 1. Hypothek auf Bänderen gesucht. 386  
J. Imand, Taunusstraße 10.

# Canalbau.

Canalbau.

Canalbau.

**Spundkasten, Revisionsrahmen, Aufsätze für Sand- und Fettfänge, Steuernagel, Uebergangs-Rohre, Sinkkasten, Canal-Rahmen, Kellerlicht-Röste, sowie sämtliche sonstige Eisenartikel empfiehlt zu billigsten Preisen**

die Wiesbadener Eisengiesserei

**August Zintgraff,** Dotzheimerstrasse **43.**

21976



**Traubenmost,**

Rüdesheimer,  
per Liter Mk. 1.20.

21985

**Restaurant Zinserling,**  
31. Kirchgasse 31.

Süßrahmbutter, frische Landbutter, prima frische Eier, reinen Bienenhonig, alle Arten Gemüse, Kartoffeln, Brod u. empfiehlt preiswürdig Butter- und Eierhandlung Michelsberg 28.

**Feinstes Koch- und Tafelobst**  
in jedem Quantum billigst.

21881

F. Kaiser, Wichergasse 30.

**Imprägnirte Dachleinwand**

zum Decken von Hallen und Schuppen und zum Abdecken des Mauerwerks empfiehlt die alleinige Vertretung

21995

**Moritz Kleber,**  
Dranienstraße 34.

**Hinweis.** Das Banthaus Carl Heintze in Berlin, welches mit der Durchführung der behördlicherseits genehmigten „Deutschen Antislaverei-Lotterie“ beauftragt ist, hat für alle unsere Leser der heutigen Nummer ein Prospect dieser Lotterie beigelegt, auf welchen wir hiermit empfehlend hinweisen.

167

Die

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**

27 Langgasse, WIESBADEN, Langgasse 27,

empfiehlt sich zur Herstellung von

**Trauer-Drucksachen**

aller Art

in einfacher wie eleganter Ausstattung.

Rascheste Lieferung.

Reiche Muster-Auswahl.

Widmungen auf

**Kranzschleifen**

in

**Schwarz- und**

**Silber-**

**druck.**

**Trauer-Briefe.**

**Trauer-Meldungen**

in Kartenform.

**Nachrufe**

und

**Grabreden.**

**Todes-**

**Anzeigen**

als

Beilagen zu Zeitungen.

Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand.

Trauer-Papiere in verschied. Ränderungen und Formaten.

Briefumschläge u. Correspondenz-Karten mit Trauerrand.



**TRAUER-FORMULARE**

# Vorschuß-Verein in Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Activa.

Geschäftsstand Ende September 1891.

Passiva.

|                                            | Marl.      | Pf. |                                                          | Marl.      | Pf. |
|--------------------------------------------|------------|-----|----------------------------------------------------------|------------|-----|
| 1) Vorschüsse . . . . .                    | 6,544,642  | 86  | 1) Sparkasse des Vereins . . . . .                       | 1,828,108  | 74  |
| 2) Wechsel . . . . .                       | 936,268    | 11  | 2) Conto-Corrent-Creditoren . . . . .                    | 3,676,701  | 23  |
| 3) Credite in laufender Rechnung . . . . . | 2,178,236  | 25  | 3) Darlehen auf Kündigung . . . . .                      | 4,080,971  | 07  |
| 4) Verkehr mit Bankinstituten:             |            |     | 4) Verkehr mit Bankinstituten:                           |            |     |
| a. Conto-Corrent-Verkehr                   |            |     | a. Conto-Corrent-Verkehr                                 |            |     |
| Reichsbank-Giro-Conto . . . . .            | 173,030    | 14  | Andere Bankinstitute . . . . .                           | 80,476     | 20  |
| b. Bankwechsel . . . . .                   | 249,942    | 85  | 5) Zinsen und Provision . . . . .                        | 207,762    | 49  |
| c. Effecten . . . . .                      | 698,597    | 90  | 6) Verwahrungs-Provision . . . . .                       | 6,164      | 85  |
| 5) Commission und Incasso:                 |            |     | 7) Hausverwaltungs-Conto:                                |            |     |
| a. Effecten-Conto . . . . .                | 3,710      | 95  | b. Haus Marktstraße 10 . . . . .                         | 5,278      | 35  |
| b. Coupons-Conto . . . . .                 | 314,747    | 80  | 8) Geschäfts-Guthaben der Mitglieder . . . . .           | 1,891,583  | 60  |
| c. Incasso-Conto . . . . .                 | 85,102     | 51  | 9) Reservefond . . . . .                                 | 514,956    | —   |
| 6) Verwaltungskosten . . . . .             | 60,398     | 18  | 10) Ruhegehalts-Reservefond . . . . .                    | 50,000     | —   |
| 7) Hausverwaltungs-Conto:                  |            |     | 11) Conto für zweifelhafte Forderungen . . . . .         | 20,000     | —   |
| a. Geschäftsgebäude . . . . .              | 1,078      | 44  | 12) Mittelrheinischer Verband . . . . .                  | 1,635      | 28  |
| 8) Effecten des Reservefonds . . . . .     | 415,336    | 92  | 13) Dividenden u. Zinsen der Geschäftsguthaben . . . . . | 5,420      | 09  |
| 9) Mobilien . . . . .                      | 2,996      | 58  |                                                          |            |     |
| 10) Immobilien-Conto:                      |            |     |                                                          |            |     |
| a. Geschäftsgebäude . . . . .              | 190,000    | —   |                                                          |            |     |
| b. Haus Marktstraße 10 . . . . .           | 357,494    | 29  |                                                          |            |     |
| 11) Kassenbestand . . . . .                | 157,474    | 12  |                                                          |            |     |
|                                            | 12,369,057 | 90  |                                                          | 12,369,057 | 90  |

Zahl der Vereinsmitglieder Ende Juni 1891: 5,829; Zugang im 3. Quartal 1891: 59; Stand Ende September 1891: 5888.

Activa.

Geschäftsstand Ende Oktober 1891.

Passiva.

|                                            | Marl.      | Pf. |                                                          | Marl.      | Pf. |
|--------------------------------------------|------------|-----|----------------------------------------------------------|------------|-----|
| 1) Vorschüsse . . . . .                    | 6,319,328  | 76  | 1) Sparkasse des Vereins . . . . .                       | 1,823,641  | 12  |
| 2) Wechsel . . . . .                       | 932,472    | 57  | 2) Conto-Corrent-Creditoren . . . . .                    | 3,953,051  | 98  |
| 3) Credite in laufender Rechnung . . . . . | 1,907,803  | 88  | 3) Darlehen auf Kündigung . . . . .                      | 4,079,616  | 07  |
| 4) Verkehr mit Bankinstituten:             |            |     | 4) Zinsen und Provision . . . . .                        | 265,934    | 12  |
| a. Conto-Corrent-Verkehr                   |            |     | 5) Verwahrungs-Provision . . . . .                       | 6,475      | 85  |
| Reichsbank-Giro-Conto . . . . .            | 14,573     | 70  | 6) Hausverwaltungs-Conto:                                |            |     |
| Andere Bankinstitute . . . . .             | 230,285    | 80  | b. Haus Marktstraße 10 . . . . .                         | 8,379      | 45  |
| b. Bankwechsel . . . . .                   | 1,270,890  | 15  | 7) Geschäftsguthaben der Mitglieder . . . . .            | 1,897,538  | 50  |
| c. Effecten . . . . .                      | 698,597    | 90  | 8) Reservefond . . . . .                                 | 515,172    | —   |
| 5) Commission und Incasso:                 |            |     | 9) Ruhegehalts-Reservefond . . . . .                     | 50,000     | —   |
| a. Effecten-Conto . . . . .                | 10,725     | 93  | 10) Conto für zweifelhafte Forderungen . . . . .         | 20,000     | —   |
| b. Coupons-Conto . . . . .                 | 112,957    | 39  | 11) Mittelrheinischer Verband . . . . .                  | 1,061      | 08  |
| c. Incasso-Conto . . . . .                 | 68,318     | 27  | 12) Dividenden u. Zinsen der Geschäftsguthaben . . . . . | 5,042      | 09  |
| 6) Verwaltungskosten . . . . .             | 66,260     | 69  |                                                          |            |     |
| 7) Hausverwaltungs-Conto:                  |            |     |                                                          |            |     |
| a. Geschäftsgebäude . . . . .              | 1,901      | 57  |                                                          |            |     |
| 8) Effecten des Reservefonds . . . . .     | 400,594    | 07  |                                                          |            |     |
| 9) Mobilien . . . . .                      | 3,009      | 68  |                                                          |            |     |
| 10) Immobilien-Conto:                      |            |     |                                                          |            |     |
| a. Geschäftsgebäude . . . . .              | 190,000    | —   |                                                          |            |     |
| b. Haus Marktstraße 10 . . . . .           | 375,644    | 61  |                                                          |            |     |
| 11) Kassenbestand . . . . .                | 40,547     | 29  |                                                          |            |     |
|                                            | 12,625,912 | 26  |                                                          | 12,625,912 | 26  |

## Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Brück. Gabel. Hild. Hirsch.

76

### Ostfries. Hammelbraten,

9 Pfund franco Nachn. 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> bis 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M. 3 Stück grosse geräucherte Ochsenzungen 10 bis 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mark franco.  
S. de Beer, Emden. (A 2482/11. A.) 34

### Bommerische Gänsebrust,

feinste Waare, empfiehlt

21667

Georg Kretzer,  
Rheinstraße 29.

## Verloren. Gefunden

Am Freitag Abend wurde auf dem Wege vom Schützenhof zum Theater eine **Broche** in Form eines Sternes mit grünen Steinen verloren. Gegen Belohnung abzugeben im Schützenhof. 21991

Am Montag Abend zwischen 1/8 und 8 Uhr ist auf dem Wege von der Emmerstraße bis zur Spiegelgasse ein **goldenes Armband** verloren worden. Im Falle es gefunden wird, bitte Emmerstraße 34 abzugeben. Es ist ein glatter Goldreif, länglich geformt (ohne Sicherheitskette). 21970

Ein grauer Hut gefunden (Ringstraße). Abzuh. Hermannstraße 26, 3. **Entlaufen** englischer Seiter, schwarz mit gelben Abzeichen. Abzugeben Rosenstraße 4. 21970

## Pachtgesuche

**Eiskeller** zu pachten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter der Aufschrift „Eiskeller“ an den Tagbl.-Verl. 21293

## Verpachtungen

Für ein kleineres **Badhaus** wird ein solider Pächter (Bader oder Heilgehülfe) gesucht. Off. unter **N. 18** postlagernd. 21595  
Bei meinem Kalksteinbruch zw. Kupfer- und Spelmühle sind **12 Morgen Acker- und Grasnutzung zu verpachten**. Desgl. eine **Wiese von 2 Morgen 33 Ruthen** (Müllerswies) neben dem Adams-ithaler Feld. 21754

Fr. Bücher sen., Bierstadt.

## Miethgesuche

Eine ruh. Beamtenfamilie f. zum 1. April eine Wohnung von 4 Zimm., K. und W., im Preise von 650 Mk. Südl. Stadttheil bevorzugt. Gest. Offerten unter **B. B. 419** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein **großes oder zwei n. gut möbl. Zimmer**, Parterre, ungenirt, Nähe Bahnhofs — Straßenbahn, von einem Herrn dauernd gesucht. Offerten mit Preisen unter **D. Z. 260** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Vermietlungen

Geschäftslokale etc.

Ein **schöner Laden in der unteren Webergasse**, allerbeste Geschäftslage, zum 1. Januar oder später zu vermieten. Offerten unter **L. W. 14** an den Tagbl.-Verlag.

**Jahnstraße 6** Werkstätt, neu hell, billig, mit oder ohne Logis zu vermieten. Näh. Neubauerstraße 4.  
Gr. Lagerraum im Mittelpunkt d. Stadt z. v. N. im Tagbl.-Verl. 21998

Möblierte Zimmer.

**Albrechtstraße 7**, Stb. 1 r. ein möbliertes Zimmer zu vermieten.  
**Albrechtstraße 23** ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten.

**Bleichstraße 9**, 1. gr. febl. Zimmer möbliert sofort.  
**Selenenstraße 5**, 1 St., erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 21979  
**Hermannstraße 12**, 2 St., schön möbl. 3. m. Penf. (40 Mk.) z. verm.  
**Parckstraße 9 b**, Schweizerh., einige möbl. Part.-Zimmer zu vermieten.  
**Tannusstraße 26**, 1, möblierte Zimmer zu vermieten.  
**Weißstraße 16**, 1 Tr., schön möbl. Zimmer (auf Wunsch Pension) billig zu vermieten.

Ein auch zwei anst. Fräulein oder zwei Herren erh. zum 1. möbl. Zimmer mit Pension zu wälgem Preis. Däferngasse 5, 1 St.  
**Möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Mauritiusplatz 6, **Müller**.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Mühlgasse 7, 2 St. 21977  
Einfach möbl. Zimmer mit Kasse zu verm. Römerberg 14, Stb. 2 St. 1.

**Zwei** anständige Arbeiter erhalten Kost und Logis Bleichstraße 11, Hinterhaus links. 22003  
**Hermannstraße 12**, 2 St., finden zwei Arbeiter Kost und Logis.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Eine schöne Mansarde billig zu vermieten. Weißstraße 16, 1 Tr.

## Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

**Tüchtige Verkäuferin**

kann sofort eintreten bei

Simon Meyer, Langgasse 14.

Ein gebildetes Fräulein als **Cassirerin** für ein feines Geschäft gesucht. Offerten unter „Cassirerin“ an den Tagblatt-Verlag erbeten. 21958

**Tüchtige Weißkinderin**

wird gesucht (gute Preise) Selenenstraße 25, 2 Tr.  
Ein ord. Mädch. f. das Kleidermachen unentgeltl. erl. Friedrichstr. 29, 8. 21645  
Ein Monatsmädchen sofort gesucht. Feldstraße 11, Wädeladen.

Ein **Monatsmädchen** gesucht. Moritzstraße 4, 2 St.  
Eine anständige Monatsfrau gesucht. Adelsbühlstraße 85, Stb. Part. 1.  
Monatsmädchen, unabh., z. m. Nachmittag gesucht. Albrechtstraße 5, 2 Tr.  
Ein junges Mädchen, welches halbe Tage Beschäftigung findet, wird sofort gesucht.  
Holländische Conditorei, **C. Sunkel**.

Gesucht vier f. bürgerl. Köchinnen, fünf Herrschafts-Zimmermädchen, zwei Kinderfräulein, eine f. bürgerl. Köchin nach Holland (gutes Gehalt), ein Stelzimmernmädchen, ein tücht. Allein- u. Küchenmädchen. Bär. Germania, Däferngasse 5.

**Köchin, Gesucht** eine f. bürgerl., zum 1. Dezember gef. durch Ritters Bureau, Webergasse 15.

Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.  
Ein Mädchen auf gleich gesucht. Wilhelmstraße 42, im Laden. 21689  
Gesucht ein Hausmädchen aus anständ. Familie, das serviren kann und gerne kochen lernen möchte. Schützenhofstraße 13, Part.

Ein reines, gesundes Mädchen für Kinder- und für Hausarbeit gesucht. Feldstraße 18, Part.

Ein braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. 21841

**Schaeffer**, Roden, Langgasse 32.  
Evang. jung. Mädchen für n. Haushaltung gesucht. Göbelsstraße 9, 2.

Ein klüchen- und Hausmädchen gef. bei Frau Schmitt, Mauritiusplatz 3.  
Ein Mädchen für Hausarbeit wird gesucht. Neugasse 22. 21982  
Mädchen vom Lande, welche melken können, gesucht auf Weidenhagen.

**Lisette Merkelbach**, Kaiserstraße 7 in Dieblich a. Rh.  
Ein **tüchtiges christliches Dienstmädchen** nach auswärts gesucht. Bleichstraße 14, 1 St. r.

Ein einfaches solides Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. Göbel, Friedrichstraße 23.

Gesucht ein nettes gut empfohlenes **Gausmädchen**, gew. in Hand u. Hausarb., eine Kinderfrau a. 1. Dez. n. Mainz, sowie Alleinmädchen durch Stern's Bureau, Aerostr. 10.

**Mädchen gesucht**, nähen, Wäsche ausbessern und Feinstopfen geübt ist, für ein hiesiges Hotel, Jahresstelle. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 21997

Gesucht ein Hausmädchen. Mauerergasse 9, 3. St.  
Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht. Adlerstraße 47, im Laden.

Ein **holländ.** Dienstmädchen mit guten Zeugnissen kann sofort Stelle bei einer Familie finden. Näh. durch den Tagbl.-Verlag. 21999

Ein **tüchtiges Mädchen**, das selbstständig gut kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Nur mit guten Zeugnissen. Versöhne wollen sich melden bei **A. Fahrenfeld**, Webergasse 7.

Gesucht ein **Alleinmädchen**, das selbstst. kocht, zu zwei Pers. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, gesucht. Näh. Wilhelmstraße 42 a. 2.

**Zimmermädchen für Hotel** gesucht durch Ritters Bureau, Webergasse 15.

Gesucht eine ältere einfache Person zu Kindern, Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht verschiedene Mädchen, die gut kochen können, für allein, Hausmädchen, Kellnerinnen für hier und auswärts, Küchenmädchen gegen hohen Lohn d. **Grünberg's Bür.**, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht nach ausw. ein **gediegenes Gausmädchen** mit guten Zeugn. in vorzügl. Stellung. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein **christliches properes Mädchen** gesucht. Walramstraße 8, L. Ruster.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Norddeutsche Dame aus besserer Familie, in den 30iger Jahren, sucht Stellung als **Gesellschafterin**. Offerten u. **W. 11** a. d. Tagbl.-Verl.

**Kinderergärtnerin** mit gut. Zeugn. l. Stellung durch Ritters Bureau, Webergasse 15.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung (Weihnähen und Sticken). Näh. Feldstraße 24, Dachhof.

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Taunusstraße 40, Dachst.  
 Eine ehrliche tüchtige Frau empfiehlt sich zum Waschen und sonstigen Arbeiten, per Tag 1 Mk. 30 Pf. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22007  
 Arbeit im Waschen und Bügen gesucht. Frankfurterstraße 2, 2 Tr.  
 Eine junge Frau, welche läng. Jahre in einem Hotel war, sucht Monatsstelle oder sonstige Beschäftigung. Adlerstraße 69, Stb. 1. St. hoch.  
 Eine junge Frau f. Monatsstelle f. Morgens. Feldstraße 19, Stb. 3. St.  
 Ein br. Mädchen sucht Monatsstelle. Römerberg 24, Stb. bei Steitz.  
 Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Paulbrunnstraße 5, Stb.  
 Eine geprüfte Krankenpflegerin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Albrechtstraße 2.

Hotel- und Restaurationsköchinnen empfiehlt Bür. Germania, Hähnerg. 5.  
 Tüchtige Köchinnen, Haus- u. Zimmermädchen, Alleinmädchen, welche kochen können, Mädchen vom Lande zu Kindern empfiehlt geehrten Herrschaften Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Ein besseres Zimmermädchen sucht Stelle. Zu erfragen Dranienstraße 21, Stb. Frontstb.

Ein junges Mädchen, das fleißig und sauber ist, sucht Stelle auf gleich oder später. Näheres Bleichstraße 23, 3. Stod.

Ausgezeichnete Hausmädchen, welches näht, bügelt und serviert, empf. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Schwalbacherstraße 55, 1. St. rechts.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht Stelle in einem besseren Hause. Näh. Delantstraße 22, Part. 22000

Ein besseres, gut erzogenes unberührtes junges Mädchen, 19 Jahre, welches noch nie gedient hat, sucht Stelle bei einer guten Herrschaft. Auf Salair wird nicht so sehr gesehen. Näh. Hellmündstraße 21, Seitenb. 1. St.

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und kochen kann, sucht Stelle in kleinem Haushalt. Näh. Nerostraße 5, Stb. Part.

Mädchen m. 2-jähr. Zeugn., d. gut bgl. kocht, f. Stelle. Metzgergasse 14, 1.

Ein bess. Mädchen in Stellung in sein. Hause. Steingasse 35, 1. St. 1.

Ein braves Mädchen aus guter Familie sucht unter beschr. Ansprüchen Stelle in einem Geschäft, gleichviel welcher Branche. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein braves Mädchen vom Lande, welches Liebe zu Kindern hat, sucht sofort oder später Stelle. Hellmündstraße 43, Hinterb. Part. 22002

Zwei gebiegene brave Alleinmädchen, welche bürgerl. kochen, empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein fleißiges hartes Landmädchen sucht Stelle. Dörner's Wäckerungs-Bureau, Mühlgasse 7.

Eine tücht. unabhäng. Wittwe sucht Stelle für Haus- und Küchenarbeit. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstraße 36, Stb.

Herrschafspersonal jeder Branche empf. Bureau Germania, Hähnerg. 5.

### Männliche Personen, die Stellung finden.

**Ein tüchtiger lediger Schreiner**

wird gesucht in ein Hotel f. d. Winter. Näh. im Tagbl.-Verl. 21798

**Spengler und Installateur,**

ein tüchtiger, findet dauernde Arbeit bei 21086

**Partheie tüchtiger Tischergesellen gesucht für**

**Speisearbeit.** 22004

**H. Hartmann,**

Rheinstraße 22.

**Junger Schriftsteller (M.B.) gesucht.**

Ein jg. Küchenchef, Restaurationskellner, jg. Hotelhausdursche gesucht durch Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Gesucht ein gut empf. Zimmerkellner, Sprachkenntn., gut. Atteste verlangt. Bureau Germania, Hähnergasse 5.

### Tüchtige junge Leute

von 16-18 Jahren, im Colportieren, auch im Austragen von Zeitschriften gewandt, finden gegen hohe Provision dauernde Beschäftigung.

Näh. bei J. Magin. 27. Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.

Ein Mann von gewandtem Benehmen kann sich leicht einen lohnenden Nebenverdienst verschaffen. Offert. an den Tagbl.-Verlag unter Chiffre H. N. 22.

Ein braver kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh. Moritzstraße 8. 18424

Ein Schneiderlehrling gesucht Nerostraße 15, Part. 19414

Ein junger Hausdursche gesucht. A. Mosbach, Delaspessstraße 5.

Ein Burche, der mit einem Pferde umzugehen versteht und auch andere Arbeit mit übernimmt, wird gesucht Langgasse 5.

Ein tüchtiger Schweizer gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21927

### Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Tapezierergeselle f. Stellung. Näh. Louisenstr. 24, Gartenb. 3. St.

Ein Burche, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle bei einer Herrschaft zum Kutschfahren. Näh. H. Berger, Schwalbacherstraße 9, bei Menz.

Ein kräftiger Laufbursche f. Stelle auf gleich. Schwalbacherstr. 29, 1. St. h.

Nachdruck verboten.

### Habilitiert.

Summestre von Remil Kindt.

In dem Train, der auf das Universitätsstädtchen Jena zu dampfte, saß ein jugendlicher Mann mit interessanten Zügen, — auf der energisch geschnittenen Nase ein goldenes Pinces-nez und über den Lippen ein Schnurrärtchen, das zu den schönsten Hoffnungen berechtigte. Er hielt sich in die Kissen zurückgelehnt, und eine tiefe Falte zwischen den Augenbrauen schien anzudeuten, daß er über Dinge nachdachte, die nicht gerade zu den angenehmen gehörten.

Diese Vermuthung täuschte nicht. Hans Overbeck hatte vor vier Jahren in dem großen Magazin, wo für Geld und tüchtige Leistungen die Doktorhüte zu haben sind, ein besonders glänzendes Exemplar erworben, in dessen Futter die Aufschrift „summa cum laude“ stand, und war seit dieser großen Stunde unterstützt von eisernem Fleiß und einem hervorragenden Talent, bemüht gewesen, einige dunkle Punkte in der mittelalterlichen Distorie aufzuklären. Er beabsichtigte, die akademische Laufbahn einzuschlagen, und verfaßte zu dem Zweck über die Regierungsjahre Chlodwig's eine gedankenreiche Habilitationsschrift, bestimmt, die Gestalt des berühmten Franken in einem ganz neuen Licht zu zeigen.

Aber diesem Kinde, das der vertrauteste Verkehr mit der Völkerverwanderung geboren hatte, haßte eine Untugend an, die man vielleicht mit seinem Ursprunge entschuldigen konnte, — es zeigte keine Spur von Sehsucht und zog unverdrossen von einer Hochschule zur anderen, ohne seinen Erzeuger mit der so sehnlichst erwarteten „venia legendi“ zu beschenken. Da begann denn Hans Overbeck allmählich einzusehen, daß es auch heut zu Tage noch immer gewisse Wünschelruten giebt, welche den Erfolg von selbst herbeizubringen, nämlich Verbindungen und Empfehlungen. Er aber besaß keins von beiden, und da auf dem Markte der Gelehrsamkeit das Angebot ebenfalls größer war als die Nachfrage, so konnte dem erclustiven Dogentenringe herzlich wenig daran liegen, sich für einen unbekannten jungen Gelehrten zu öffnen.

Anfang Februar hatte der Doktor seinen Chlodwig wiederum auf die Wanderschaft geschickt, und diesmal verzögerte sich die Antwort merklich länger. Schon schrieb man Ende März, das Sommersemester stand vor der Thür und noch immer war der Frankenkönig von seiner neuesten Tournee nicht zurückgekehrt. Da beschloß Hans Overbeck das Schicksal bei der historischen Stirnlocke zu fassen. Er wollte selbst die kurze Strecke nach dem ehrwürdigen Jena hinüberfahren, um durch sein persönliches Erscheinen auf die unentschlossenen akademischen Gemüther einen sanfteren Druck auszuüben und vielleicht noch in der zwölften Stunde den Kampf zu seinen Gunsten zu entscheiden.

So brauste das Dampfroß vorwärts, und als die Bahnhofsuhr die zwölfte Vormittagsstunde wies, fuhr der Zug leuchtend in die Wartehalle ein. Zehn Minuten später schritt der Doktor auf den Marktplatz der Stadt zu, wohin man ihn gewiesen hatte, als er nach der Wohnung des Professor Laurentius fragte, eben des Mannes, der das Mittelalter absolut beherrschte, als weiland Nom die antike Welt, und an dessen Ausspruch und Willen jetzt sein Wohl und Wehe hing. Hans Overbeck mußte durch enggewundene Straßen gehen, vorbei an alten, langweilig dreinschauenden hochgiebligen Häusern. Alle Augenblicke begegnete ihm phlegmatischen Schritts buntbemühte Jünglinge, und hier und da hinter den niedrigen Parterrefenstern tauchten blühende Mädchengesichter auf. Ihm wurde es zu Muth, als sei er urplötzlich fünf Jahre zurückversetzt und befände sich, wie ehemals, auf dem direktesten Wege zum Frischschoppen. Vor diesem lachenden Bilde aber sind die Sorgen um die Zukunft mit einem Male fortgeblasen. Er fühlte sich so unternehmungslustig, als könnte er den Kampf mit der ganzen Welt aufnehmen und in zuversichtlichster Laune steht er schließlich vor der Wohnung des Professors.

Er zieht die Glocke und gleich darauf wird geöffnet. Er blickt in einen halbdunkeln Vorflur und hört eine weibliche Stimme, die ihn ersucht, näher zu treten. Soweit er bei der schwachen Beleuchtung unterscheiden kann, verfügt der Historiker über ein

höchst respectables Dienstmädchen. Hübscher Wuchs, schlanke Taille und ein blendend weißes Lätzschürzchen. Nun war nicht zu leugnen, daß der Doktor für derartige kulinarische Toilettenstücke von jeher eine verzeihliche Vorliebe besaß, und so ereignete sich denn Folgendes. Im dem Moment, wo ihm die Thür des Studienzimmers geöffnet wird und der hervordringende Lichtspalt die Conturen eines frischen Gesichtes nebst einem freundlichen Lächeln enthüllt, berührt besagter Doktor Hans Overbeck vermittelst des Daumens und Zeigefingers seiner rechten Hand, wahrscheinlich einer älteren Gewohnheit entsprechend, mit sanftem Druck das Kinn der anmuthigen Pförtnerin und dann erst tritt er über die Schwelle.

Der Gelehrte, der ihn empfing, war ein kleines, dünnes, bewegliches Männchen, dessen kurzlichtige Augen unter einer phänomenal entwidelten Stirn lagen und hinter zwei Brillengläsern unsicher hervorspähten. Kaum aber hat der Doktor angefangen, von dem bewußten Chlodwig zu sprechen, als an der Thür, die in das Nachbarzimmer führt, ein energisches Klopfen erschallt.

„Sie verzeihen einen Augenblick!“

Der Professor schlüpft hinaus und kehrt gleich darauf zurück. Auf seinen Zügen, die vorher den überlegenen Stempel mittelalterlicher Weltentrücktheit trugen, liegt jetzt der Ausdruck eines entschieden modernen Aergers.

„Ja, mein werther Herr Doktor, Sie wünschen sich bei uns zu habilitiren, Ihr Gesuch indeß werden wir abschlägig bescheiden müssen. Ihre Arbeit hat mir zwar ausnehmend gefallen, aber... es waren zwei Bewerber und... da wird man den andern wählen, der sich schon früher einmal gemeldet hatte.“

„Und das ist ganz definitiv?“

„So gut wie definitiv! Sie werden in diesen Tagen die amtliche Mittheilung erhalten.“

Hans Overbeck will sich erheben. — da greift er vor dem Ertrinken nach dem Strohhalme.

„Und wäre es nun nicht möglich, Herr Professor, daß Ihre gütige Empfehlung oder vielleicht die des Herrn Rectors oder des Herrn Decan meine Sache doch noch zu einer günstigen Entscheidung führen könnte?“

Der Historiker zieht die Achseln hoch. „Versuchen Sie's, aber gestatten Sie mir einen Rath. Wenn Sie in unserer Stadt noch einige Besuche machen sollten,“ — hier gleitet ein malitioses Lächeln um den schmalen Mund — „so seien Sie dem Dienstpersonal gegenüber etwas vorsichtiger. Man sagt mir soeben, daß sich... hm... daß sich das Mädchen über Sie beschwert hat!“

Dem Doktor fällt es wie Schuppen von den Augen. Das also war des Pudels Kern! Innerlich eine schreckliche Verwünschung ausstößend, die sich auf sämtliche weiße Lätzschürzchen der Welt bezog, erhebt er sich. Verliert er das Spiel, so soll es wenigstens mit Anstand geschehen. Er sagt eine gemessene, flüchtige Entschuldigung, macht eine stolze, tiefe Verbeugung und geht hinaus.

Als er zur Corridorhür will, taucht etwas Weißes vor ihm auf. Es kommt ihm diejenige entgegen, deren lächerliche Empfindsamkeit ihm drinnen die Niederlage hat bereiten helfen. Sie trägt in jeder Hand mehrere Teller und ist offenbar zum Wege zur Küche.

Kurz entschlossen tritt er an sie heran. „Ich wollte mich bei Ihnen bedanken, mein schönes Kind, für die freundlichen Worte, mit denen Sie mich bei Ihrer Herrschaft empfohlen haben.“

Spricht's, umfaßt die Gestalt und drückt blickschnell einen Kuß auf ihre Lippen. Dann geht er zur Thür und befindet sich in wenigen Minuten auf der Straße. Zwei Stunden später dampft er dorthin zurück, von wannen er gekommen war.

Nach acht Tagen wurde Hans Overbeck eine merkwürdige Ueberraschung zu Theil. Er empfing aus Jena die märchenhaft klingende Nachricht, daß sein Gesuch, die „venia legendi“ betreffend, genehmigt sei. Bei diesen so unerwarteten Zeilen war der Doktor vor freudigem Schreck fassungslos. Wußte der Professor Laurentius um den Kuß, um diese neue große Sünde, oder wußte er nicht darum? Aber, wie auch immer, ohne Zweifel hatte er ihm die Thorheiten verziehen, und seine wissenschaftliche Befähigung trug jetzt den Sieg davon.

Ueberglücklich bewerkstelligte der frisch creirte Docent seine Uebersiedlung und machte der Reihe nach bei den Professoren-

familien die schuldigen Antrittsbisiten, nur das Haus am Marktplatz brauchte er vorläufig noch nicht zu betreten, da Laurentius, der verwittwet war, sich auf einer italienischen Reise befand, um sich behufs Quellenforschung in die Lombardischen Archive zu vergraben. Die Zeit seiner Auferstehung blieb unbekannt.

So kam man bis in die Mitte des Juni. Um diese Frühlingswende wurde von dem vielseitigen akademischen Vergnügungscomitée eine Waldpartie mit Musik arrangirt. Hans Overbeck, der an dem festgesetzten Tage einige dringende Correspondenzen zu erledigen hatte, konnte erst am Spätnachmittag nachkommen. Als er sich dem Rendez-vous-Platz nähert, welcher mit einem Gemisch bunter, beweglicher Farben durch die Buchen hervorblitzte, stimmt die Waldkapelle soeben die Instrumente, und zwar thut sie es in jener dissonirenden, herzergreifenden Weise, welche bei den Waldkapellen traditionell geworden ist.

„Also komme ich zum Tanz gerade recht,“ denkt der Doktor und befindet sich bald mitten im Trubel fröhlich lachender Menschenstimmen und hoch geschwungener Biergläser. Da streckt ihm Jemand die Hand entgegen. Es ist der Professor Laurentius, der ihm Glück zu seiner Berufung wünscht und erzählt, daß er gestern zurückgekehrt sei. So plaudern die Beiden harmlos und friebfertig, als ob es auf dem weiten Erdenrund überhaupt keine weißen Lätzschürzchen gäbe.

Schon will Hans Overbeck den Mund zu der vertraulichen Frage öffnen, wem er denn nur in letzter Instanz sein Glück zu danken habe, als hinter ihnen eine helle Stimme erklingt:

„Willst Du die Güte haben, mir den Herrn Doktor vorzustellen?“

Die Herren wenden sich um. Vor ihnen ein junges, anmuthiges Menschenkind mit frischen Wangen und klugen, scharf blickenden Augen.

„Herr Doktor Overbeck — meine Tochter,“ sagt der Historiker und wird in demselben Augenblick von zwei Collegen mit Beschlag belegt —

Hans Overbeck aber steht wie vom Donner gerührt. Er starrt sein Gegenüber an, als sähe er einen Geist. Diese blühende Gestalt vor ihm ist dieselbe, deren Kinn und Lippen er neulich berührt hat. Also die Besessene des Dienstmädchens war nur geniale Erfindung, um die Tochter nicht blozustellen, und man fürchtete heut nicht mehr, daß das Fräulein ohne Lätzschürzchen refognoscirt werden könnte. Aber der Kuß, wie stand es mit dem Kuß? Und doppelt unbehaglich fragt sich der Doktor von Neuem: Weiß der Professor um den Kuß?

„Nun, Herr Doktor, wenn es Ihre kostbare Zeit erlaubt, meine ich, gehen wir zum Tanzplatz hinüber!“ Ein muthwilliger Zug gleitet um ihre Lippen.

Da faßt sich Hans Overbeck ein Herz, diese Last muß von seiner Seele. „Gnädiges Fräulein,“ sagt er mit der Miene des reuigen Sünders, „können Sie mir verzeihen? Damals handelte ich unter dem Druck von Nebengeföhlten. Tragen Sie mir's nicht nach und bedenken Sie — so rächt sich ein Mann!“

Sie führt sich mit einem Taschentuch Kühle zu, eine entzückende Bewegung, vermischt mit ein ganz klein wenig Coquetterie. Ihr schelmisches, blitzendes Auge streift den Docenten, während sich die Paare ordnen.

„Und wissen Sie, wie sich ein Weib rächt? Es sammelt feurige Kohlen auf das Haupt des Uebelthäters und giebt ihm Gelegenheit — nun, wissen Sie wozu?“

Hans Overbeck schüttelt den Kopf, er weiß es in der That nicht.

„Sich zu re-habilitiren,“ vollendet sie mit einem lieb-reizenden Lächeln.

Da schmetterten die Klänge der Blechmusik durch den Waldsaal, und der Doktor hat begriffen. Also der Intervention dieses schönen, geistreichen Mädchens verdankt er seine Berufung. Doch, was trieb sie dazu? Sein Herz pocht, er will etwas erwidern, ihm bleibt keine Zeit. Unter den quiekenden Tönen der Kreuzpölla fliegen sie Beide dahin, die ein so zartes Geheimniß verbindet, denn das weiß Hans Overbeck jetzt sicher, von dem Kuß hat der Papa keine Ahnung.

Sollte aber das Herz dieses jungen, hoffnungsvollen Docenten sich demnächst gleichfalls habilitiren, dann wird er es erfahren. Das Glück macht bekanntlich indiscret.

## Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Hochgebirge und Ocean.** Roman von August Niemann. (41. Fortsetzung.)
2. Beilage: **Habilitirt.** Humoreske von Emil Rindt.

## Locales.

— **Polizeilich gesperrt** wird für den Fuhrverkehr die Langenheckstraße vom 17. ds. Mts. ab und die kleine Webergasse vor dem Haus Nr. 6 vom 19. d. Mts. ab auf die Dauer der dort stattfindenden Herstellung von Wasser- und Gasleitungen.

— **Kurhaus.** Heute Mittwoch findet „Wagner-Abend“ der Kur-Capelle statt. Besonderes Entree wird nicht erhoben. — Für Samstag dieser Woche ist Réunion-dansante anberaumt.

— **Personal-Nachrichten.** Herr Kur-Director Seyl hat gestern einen mehrwöchentlichen Urlaub angetreten und sich nach Italien begeben.

— **Schul-Nachricht.** In der Mittelschule an der Lehrstraße wurde am Dienstag Morgen an Stelle des beurlaubten Herrn Breidenstein Herr Candidat A. Veriboln von Frankfurt a. M. von Herrn Schulinspector Dr. Kinkel in sein Amt eingeführt.

— **Concert.** Am 25. November findet hier im Casinoaal ein Concert des Künstlerpaars Barberat statt. Herr Eugen Barberat (Vas), der n. a. im Scala-Theater in Mailand, Regio-Theater in Turin sang, wird als ein bedeutender Sänger geschildert. Frau Sophie Barberat, Pianistin, trat in Paris und in der Schweiz auf und liegen die besten Recensionen über ihr feines, poetisches Spiel vor. Kürzlich ernannte Frau Barberat großen Beifall beim Frankfurter Publikum. Hoffentlich erlebt das Künstlerpaar bei dem Uebermaß künstlerischer Veranstaltungen in Wiesbaden keinen Mißerfolg, wie so viele derartige Concertgeber.

— **Am Reichshallen-Theater** haben sich seit Sonntag mit den bereits erwähnten Kunstturnern am dreifachen Reck, Gehr, Morelly, und dem Imitator Jean Grasse, der Ventriiloquist J. A. Eder, die Liedersängerin Villy Nova, der Wiener Gesangschorist Jos. Nodl und die kleine Kunstturnerin an den römischen Ringen und am Trapez Elia Lebaine zu einem Specialitäten-Ensemble vereinigt, welches die aus allen Kreisen gern besuchten Vorstellungen ungemein interessant und abwechslungsreich gestaltet. Herr Eder ist ein vorzüglicher Bauchredner, der mit seinen künstlich sprechenden Menschen die drolligste Unterhaltung führt. Herr Nodl erzielt mit vortrefflichen Wiener Couplets stets stürmische Heiterkeit; er wird ebenso mit Beifall ausgezeichnet, wie Frä. Novamit guten Stimmmitteln ansprechende Lieder erklingen und heiteren Geistes vorträgt. Die kleine Turnerin Elia Lebaine produziert sich mit bewundernswürdiger Kraft und Gewandtheit an den römischen Ringen und am Trapez. Die kleine Athletin führt Uebungen aus, welche selbst einem erwachsenen Vertreter ihres Fachs zur Ehre gereichen würden. Den Löwenantheil des reichen Beifalls aber, der allabendlich die „Reichshallen“ durchbraust, tragen immer noch die Gebrüder Morelly davon. Ihre ebenso vollendeten als schwierigen Uebungen am dreifachen Reck erregen wahre Sensation.

## Vereins-Nachrichten.

\* Wie eine Völkerwanderung sah es am Sonntag Nachmittag in der Mitterstraße aus, in solchen Mengen eilten die Zuschauer herbei, um wieder einmal einem Schauturnen des „Männer-Turnvereins“ beizuwohnen. Schon um 3 Uhr war die Halle bis auf das letzte Plätzchen dicht gefüllt. Treppen und Gänge waren sogar belegt und selbst auf dem Speicher hatten sich Schaulustige mit einer Ede begnügt. Aus allen Schichten der Bevölkerung fanden sich Teilnehmer ein. Wir bemerkten u. A. den Vorsitzenden der Stadtverordneten-Versammlung, Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Freylenius, Se. Excellenz Herrn General-Lieutenant von Gebauer nebst Familie, mehrere Stadträthe, Officiere, Dr. F. A. Schmidt aus Bonn, das Mitglied des Ausschusses der deutschen Turnerschaft und der bekannte Begründer der deutschen Turnerschule, der gerade

zur Kur hier weilte, den Vorsitzenden des Kriegervereins Herrn Rumpf, Herrn Kreisturnwart Heidecker, Herr Gaudertreiter Weber, der Vorstand des „Turnvereins“ vollständig, viele turnerische Vertreter von hier und auswärts. Die Nummerfolge eröffnete ein Chor der Gefangenen unter dem Leiter Herrn Lehrer Claas. Dann begrüßte der Vorsitzende des Vereins, Herr Schröder, die Festversammelten in einer längeren, herzlichen Ansprache. Die erste turnerische Nummer brachte einen gefälligen und kunstvollen Aufmarsch, dem sich 4 Gruppen Eisenstab-Uebungen mit je 3 Uebungen angeschlossen. Durch diese Uebungen wurde ein herrliches Bild turnerischer Fertigkeit und Kunst geboten. Das Gerätheturnen erfolgte in 9 Riegen an je 2 Geräthen; Reck, Bock, Ringe, alles hatte seine entsprechende Verwendung gefunden. Das Kirturnen fand diesmal am Reck und Pferd statt; das auch hier nur das Beste geboten war, bedarf keiner Erörterung. Die Festtritte brachte 3 Nummern zur Darstellung, Säbel-Massen-Uebungen und Kürschmitten in 3 Waffen. Als übliche besondere Nummern waren diesmal Turnspiele geboten und diejenigen, die zur Ausführung gebracht waren, bewiesen, daß man auch in den Hallen das deutsche Spiel recht wohl pflegen kann. Ist doch gerade das Spiel diejenige Uebungsart, bei der man am ehesten fröhliche Gesichter sieht, aber auch an Anstrengung nichts gespart bekommt. Nun ergriff Herr Dr. Schmidt aus Bonn das Wort. Er feierte in trefflichen Worten die turnerische Thätigkeit des Vereins, die schwierige Aufgabe, die gelöst war und stellte fest, daß hier in Wiesbaden die deutsche Turnerschaft einen festen Stützpunkt hat. Er wünschte, daß es hier nicht gehe, wie sonst, daß das Publikum die Schauturnen nur als angenehme Unterhaltung ansehe, daß vielmehr dem Verein recht viele, namentlich anständige Mitglieder zugeführt würden; wenn diese auch nicht turnten, so zahlten sie doch ihre geringe Steuern und hätten so der Turnsache, die ohne Geld nicht bestehen könne. Sein stürmisch aufgenommenes Gut-Heiß galt dem Verein und der Turnsache in Wiesbaden; den Schluß bildete der Stabreigen des Turnwarts „Die Nacht am Rhein“, ausgeführt von 32 Jünglingen mit Musik und Gesang. Stramm wurde derselbe geschritten und was an schönen Stabübungen möglich war, war hier geboten. Noch einmal ergriff Herr Schröder das Wort zum Dank an die Erschienenen und zu einem mit Jubel aufgenommenen „Gut-Heiß“ auf den Schirmherrn der Turnkunst, unseren Kaiser. Gewaltig brauste die National-Hymne durch den Saal, noch einmal erscholl der Befehl des Turnwarts und unter den Klängen der Musik und dem lebhaften Beifall der begeisterten Menge zogen die Turner ab in dem Bewußtsein, redlich ihre Pflicht erfüllt und zur Ehre des Turnens und des „Männer-Turnvereins“ wieder hervorragend beigetragen zu haben.

\* Das am verfloffenen Sonntag von dem „Katholischen Kirchenchor“ gefeierte Stiftungsfest verlief in geistigster Weise. Vor Beginn des Concertes ergriff der Dirigent des Chores, Herr J. Speyer, das Wort zur herzlichen Begrüßung der Festversammlung, legte dann in längerer Ansprache die hohe Bedeutung des „Kirchenchores“ dar, und forderte die stimmbegabten Männer der Gemeinde auf, dem Chore als active Sänger beitreten zu wollen. Die Rede gipfelte in einem Hoch auf den Präsidenten des Chores, Herrn Prälaten Dr. Keller. Dieser hob später — eingehend auf die Andeutungen des Dirigenten — in seiner Erwiderung hervor, daß es Pflicht der gesamten Gemeinde sei, die Interessen des Chores auf jede mögliche Weise zu fördern, da derselbe einem erhabenen und heiligen Zwecke diene. Sein Hoch galt der wackeren Sängerschaaft und ihrem strebsamen Dirigenten. Die Concert-Aufführung gab Zeugniß von fleißiger Arbeit und wurden die Chorgesänge, kleinere Verstöße abgerechnet, wohlmißverständlich und schwungvoll vorgetragen. Besondern Beifall fanden ein Doppelquartett: „Der verliebte Bua“, von Kothat, ein Terzett: „Sehnsucht“, sowie zwei Solo-Vorträge, die sämmtlich da capo gesungen werden mußten. Den Glanzpunkt des Festabends bildete der dramatische Theil, bestehend in dem Schauspiel: „Die Lügner“. Bei der Ausführung desselben zeigte das Publikum die größte Aufmerksamkeit und das höchste Interesse, das sich von Scene zu Scene steigerte. Die Hauptrollen hatten eine so ausgezeichnete Besetzung gefunden, wie dies bei Dilettanten-Vorstellungen wohl nicht so häufig vorkommen dürfte. Es ist daher nicht zu verwundern, daß die Festgenossen die Darsteller mit donnerndem Applaus belohnten. Den Höhepunkt bildete bei bengalischer Beleuchtung die Darstellung eines lebenden Bildes, in dessen Mitte die lorbeerbeladene Wüste des Kaisers sich befand. Gleichzeitig intonirte die Musikcapelle die National-Hymne, in welche die ganze Festversammlung jubelnd einstimmte.



net,  
123

Frankf. Bank-Disconto 4 1/2%

Mittwoch, den 18. November 1891.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Königliche Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: Die böse Stiefmutter. — Ein Afrika-Reisender. — Ausreden lassen. — Der gestörte Namenstag. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

**Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.

**Stenographen-Verein Arends.** Abends 8 1/2 Uhr: Uebungsstunde.

**Kaiserlicher Stenographen-Verein.** Abends von 8—10 Uhr: Uebung.

**Gabelsberger Stenographen-Verein.** 8 Uhr: Uebungs-Abend.

**Stolze'scher Stenographen-Verein.** 8 1/2 Uhr: Uebungs-Abend.

**Wiesbadener Radfahr-Verein.** 9 Uhr: Vereins-Abend.

**Recht-Club.** Abends 8 Uhr: Vagabundent.

**Turn-Verein.** Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fechttritte.

**Männer-Turnverein.** Abends von 9—10 Uhr: Gesangsstunde.

**Turn-Gesellschaft.** Abends von 9 1/2—10 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

**Musikalisches Club.** Abends: Probe.

**Baugewerke-Verein.** Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.

**Evangelischer Kirchen-Gesangsverein.** Abends 8 Uhr: Probe.

**Krieger- und Militär-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

**Gesellschaft Phoenix.** Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.

**Katholischer Lehrstuhls-Verein.** 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend, Vortrag.

**Männer-Quartett Silaria.** Abends 9 Uhr: Probe.

**Männer-Gesangsverein Alte Union.** Abends 9 Uhr: Probe.

**Männer-Gesangsverein Friede.** Abends 9 Uhr: Probe.

**Gesangsverein Arion.** Abends 9 Uhr: Probe.

**Kaufmännischer Verein.** Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.

**Gesellschaft Fidelitas.** 9 Uhr: Vereins-Abend.

**Bibl. Besprechung.** Nachm. 3 Uhr im Evangelischen Vereinshaus.

## Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

**Geboren:** 10. Nov.: dem Bürstenmacher Johann Leonhard Benz e. S., N. Paul; dem Häfnergehilfen Philipp Carl Götz e. S., N. Carl.

11. Nov.: dem Tagelöhner Carl Friedrich Heinrich Wigal e. S., N. August Heinrich Franz; dem Herrschaftstutcher Carl August Heinrich Zimmer e. S., N. August Julius; dem Schlossergehilfen Friedrich Moritz Lutz e. S., N. Louis Wilhelm Gustav.

12. Nov.: dem Tagelöhner Peter Holz e. S., N. Johann Emil; dem Bremier Carl Franke e. L., N. Amalie Johanna Franziska.

13. Nov.: dem Tücher Wilhelm Schwarzel e. L.

**Aufgeboren:** Hausfrau Franz Christlehen, wohnh. zu Nachen, und Anna Margarethe Göbbels, wohnh. zu Nachen. Tagelöhner Friedrich Carl Kuhn, wohnh. zu Nachen, im Unterlahntreife, und Elisabeth Wagerer, wohnh. zu Nachen, im Unterlahntreife. Ackermann Heinrich Anton Ludwig Koll, wohnh. zu Nachen, im Unterlahntreife, und Margarethe Jung, wohnh. zu Nachen, im Unterlahntreife. Buchhalter Joseph Winzler, wohnh. hier, und Eva Emilie Amanda Weitenberger, wohnh. hier.

**Verheiratet:** 14. Nov.: Kutscher Johann Wilhelm Ludwig Hund, wohnh. hier, und Ernestine Christine Hainbach, bisher hier wohnh.; Schaffensmachersgehilfe Carl Georg Meyer, wohnh. hier, und Elisabeth Wels, bisher hier wohnh.; Tagelöhner Philipp Gabel, wohnh. hier, und Catharine Sprud, bisher hier wohnh.; Küfiergehilfe Carl Hahn, wohnh. hier, und Philippine Margarethe Brummer, bisher hier wohnh.

**Gestorben:** 15. Nov.: Marie Susanne Philippine, geb. Zorn, Wittwe des Landmanns Philipp Wilhelm Fuchs, 57 J. 10 M. 10 T.; Unverehelichte Schriftstellerin Amelie Wölke, 80 J. 1 M. 9 T.; Wilhelmine Elise, Tochter des Schuhmachers Alwin Martin Steeg, 1 J. 2 M. 29 T.; Anna Marie, geb. Weitenberger, Wittwe des Kutschers Georg Peter Schramm, 63 J. 1 M. 27 T.; Franziska Emmy Luise Marie, Tochter des Delicatenhändlers Robert Heinrich Wilhelm Carl Friedrich, 1 M.

## Verfeigerungen, Submissionen und dergl.

Verfeigerung von abgängigen Materialien (Bruchstein etc.) Vorm. 10 Uhr auf dem Lagerplatz an der verl. Rheinbahnstraße und um 11 Uhr auf dem Lagerplatz an der verl. Mainzerstraße. (S. Tagbl. 309, S. 6.)

Verfeigerung von 7 Lindenbäumen etc. auf der Salzbadüberwölbung, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 308, S. 45.)

Verfeigerung von 3 Liter conficirtem Brantwein, sowie von Fleisch und Wurst in dem Accise-Amt dahier, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 310, S. 17.)

## Fremden-Führer.

**Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 (Berliner Hof)).** Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 3 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.

**Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 25)** ist geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme aufgegeben werden bei dem Postamt I (Rheinstrasse 25, Zimmer 46, 1 Stiege (Eingang durch den Thorweg, bei verschlossenem Thore ist die Nachschelle zu ziehen).

**Rathskeller (Rathhaus-Neubau)** mit Wandmalereien.

**Staats-Archiv (Mainzerstrasse 50).**

**Reichsbank-Nebenstelle, Luisenstrasse 21.**

**Landesbank, Rheinstrasse 30.**

**Englische Kirche (an der Frankfurterstrasse).**

**Griechische Kapelle.** Täglich geöffnet. Castellian wohnt nebenan.

**Schießstände d. Wiesb. Schützen-Vereins (unt. d. Eichen).** Täg. geöffnet.

**Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten und eine Sonder-Beilage.**

## Meteorologische Beobachtungen.

| Wiesbaden, 16. November.      | 7 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 9 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------|----------------|--------------|---------------|-------------------|
| Barometer* (Millimeter)       | 741,5          | 742,3        | 744,9         | 742,9             |
| Thermometer (Celsius)         | +6,7           | +9,9         | +7,5          | +7,9              |
| Dunstspannung (Millimeter)    | 6,8            | 7,2          | 6,7           | 6,9               |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 93             | 80           | 88            | 87                |
| Windrichtung u. Windstärke    | N.O. still.    | S.W. mäßig.  | S.W. still.   | —                 |
| Allgemeine Himmelsansicht     | bedeckt.       | bedeckt.     | bedeckt.      | —                 |
| Regenhöhe (Millimeter)        | —              | —            | 1,3           | —                 |

Nachts und Vormittags etwas Regen.  
\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.  
(Nachdruck verboten.)

**19. November:** Wolkig, Nebel, Niederschläge, naßkalt, lebhaft windig. Sturmwarnung für die Küsten.

## Königliche Schauspiels.

Mittwoch, 18. November. 230. Vorstellung. 30. Vorstellung im Abonnement

Zum ersten Male:

### Die böse Stiefmutter.

Familienbild in 1 Akt von Gustav zu Putlitz.

Personen:

|                                         |                 |
|-----------------------------------------|-----------------|
| Hartenstein, ein reicher Fabrikbesitzer | Herr Friedrich. |
| Christiane, seine Frau zweiter Ehe      | Frl. Wolff.     |
| Friederike, ihre Nichte                 | Frl. Han.       |
| Justizrath Wohl, Hartensteins Freund    | Herr Rösch.     |
| Bernhard                                | Herr Robins.    |

„Schmelmerian“ arrangirt von A. Balbo, ausgeführt von dem Ballet-Perfonale.

Zum ersten Male:

### Ein Afrika-Reisender.

Mauderei in einem Akt von Emile de Najac. Deutsch von A. v. Winterfeld.

Personen:

|                        |               |
|------------------------|---------------|
| Margime von Montmoyran | Herr Parmann. |
| Frau von Vividres      | Frl. Jona.    |
| Ein Kammermädchen      | Frl. Koller.  |

Zum ersten Male:

### Ausreden lassen.

Lustspiel in einem Akt von Robert Benedix.

Personen:

|                                |               |
|--------------------------------|---------------|
| Kosamunde Bernsdorf            | Frl. Ulrich.  |
| Gottlieb Bernsdorf, ihr Bruder | Herr Rudolph. |
| Gebwig, seine Tochter          | Frl. Grohe.   |
| Jerbst                         | Herr Bethge.  |
| Herzberg                       | Herr Reumann. |
| Zweifel, Frieur                | Herr Greve.   |
| Anna, Putzmacherin             | Frl. Röcher.  |
| Malchen, Kosamundens Dienerin  | Frl. Hempel.  |

## Der gestörte Namenstag.

Ballet in 3 Bildern von Annetta Balbo.

Personen:

|                                         |                   |
|-----------------------------------------|-------------------|
| Ein polnischer Edelmann                 | B. v. Kornagki.   |
| Seine Frau                              | Frl. Schrader.    |
| Beider Töchterchen                      | L. Grunius.       |
| Die Oberaufsichterin in der Haushaltung | Frl. Heill.       |
| Japan,   Banditen                       | Herr Hoffeld.     |
| Varabas,                                | Herr Thies.       |
| Erster   Gensdarm                       | Herr Geisenhofer. |
| Zweiter                                 | Herr Dietrich.    |

### Vorkommende Tänze:

1. Ländlicher Tanz, ausgeführt von 6 Kindern.
2. Pas d'action, ausgeführt von Frl. Bethge und dem Corps de ballet.
3. Character-Tanz, ausgeführt v. B. von Kornagki und Frl. Schrader.
4. Finale, ausgef. v. B. v. Kornagki, Frl. Schrader u. d. Ballet-Perfonale.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Donnerstag, den 19. October: **Figaro's Hochzeit.**

## Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.